

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 166.

Dienstag den 15. Juni.

1858.

Bekanntmachung wegen ausgeloster Leipziger Stadt-Scheine der Anleihe vom Jahre 1830.

Mit der heute öffentlich erfolgten Ziehung der Nummern des noch in Umlauf befindlichen in nachstehender Liste sub I. verzeichneten Rests der Stadt-Obligationen vom 30. Juni 1830 ist das Tilgungswert der Französischen Kriegsschuld seinem Ende entgegengeführt worden. Wir fordern die Inhaber dieser Obligationen hiermit auf, die Capitalbeträge nebst Zinsen im Monat December l. J. gegen Rückgabe der Scheine sammt Talons und Coupons bei unserer Stiftungsbuchhalterei in Empfang zu nehmen und erinnern zugleich die Besitzer der in der Liste sub II. verzeichneten früher herausgegebenen Scheine an Präsentation derselben zur Empfangnahme der bezüglichen Capitale.

Leipzig, den 4. Juni 1858.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Berger, s. d. d. d. d.

I. Liste der am 4. Juni 1858 ausgelosten Stadt-Schuld-Scheine.

1000 Thaler Capital Litt. A.

Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer
105	388	421	430	702	768

500 Thaler Capital Litt. B.

Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer
49	252	511	1166	1315	1377	1406	1501	1669
156	394	670	1198					

200 Thaler Capital Litt. C.

Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer
36	194	700	940	1208	1520	1677	1949	1964
89	541	702	1032	1502	1543	1844	1963	2005
107	684	709						

100 Thaler Capital Litt. D.

Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer
39	563	856	884	1037	1134	1178	1410	1863
360	667	857	1026	1043	1148	1266	1563	2061
509								

50 Thaler Capital Litt. E.

Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer
9	229	367	524	567	739	749	776	948

25 Thaler Capital Litt. F.

Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer
69	197	289	432	515	636	768	1039	1058
182	238	377	453	604	735	952		

II. Liste der früher ausgelosten, noch nicht zur Einlösung präsentirten 3% Stadt-Scheine.

Litt. A. No. 24, 804.

„ B. „ 90, 132, 272, 1256.

„ C. „ 80, 407, 604, 646, 829, 838, 1283, 1523, 1977, 2075.

„ D. „ 64, 65, 320, 418, 571, 851, 1000, 1014, 1050, 1448, 1474, 1736.

„ E. „ 71, 287, 318, 413, 529, 690, 799, 897.

„ F. „ 82, 228, 435, 607, 661, 749, 765, 939, 943, 993, 1045, 1092.

Bekanntmachung.

Der höchste und niedrigste bei uns angezeigte Verkaufspreis des Roggenbrodes vom 15. Juni 1858 an bis auf Weiteres ist:

I.

Das Pfund Brod I. Qualität:

höchster Preis 10 Pfennige
bei den hiesigen Bäckermeistern

Büchner, Grimma'sche Straße Nr. 31,
Freyberg, Grimma'sche Straße Nr. 25,
Reifinger, Nicolaistraße Nr. 21,
Rauhardt II., Brühl Nr. 78,

Plöschitz, Thomaskirchhof Nr. 4,
Rößler, Gerberstraße Nr. 55,
Schab I., Schützenstraße Nr. 21,

niedrigster Preis 7 Pfennige

bei den hiesigen Bäckermeistern

Conrad, Lauchaer Straße Nr. 14b,
Kühne, Zeiger Straße Nr. 25,

und in der Dampfmühle und Gebäckfabrik, (Albertstraße Nr. 2,
Markt Nr. 11.

II.

Das Pfund Brod II. Qualität:

höchster Preis 8 1/2 Pfennige
bei den Landbrodbäckern

Nr. 26. Leipzig aus Wahren,
39. Jacob aus Lindenau,
40. Schwarzbürger aus Stötteritz,

Nr. 84. Schumann aus Mödern,
92. Wagner aus Stötteritz,

niedrigster Preis 7 Pfennige
bei den hiesigen Bäckermeistern

Böhme, große Fleischergasse Nr. 1,
Frische, Gerberstraße Nr. 20,

Gebert, Frankfurter Straße Nr. 56,
Kern, Schützenstraße Nr. 5/6,

in der Brodbäckerei des St. Johannis-Hospitals
und bei den Landbrodbäckern

Nr. 23. Träger aus Paunsdorf,
29. Winkler aus Stötteritz,
Leipzig, den 14. Juni 1858.

Nr. 72. Müller,
78. Fischer aus Sellahausen.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Gerutti.

Bekanntmachung.

Allen unbemittelten Personen jeden Alters, welche in hiesiger Stadt wohnen, wird hiermit die unentgeltliche Einimpfung der Schutzpocken angeboten und soll dieselbe von und mit dem 2. Juni d. J. an in jeder Woche

Mittwochs Nachmittags 3 Uhr,
zuletzt am 21. Juli d. J., im großen Saale der alten Waage am Markte stattfinden.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Gerutti.

Welche Worte die Thüringer dem Gesang einiger Vögel unterlegen.

Da die Singvögel jetzt im Rosenthal und im Tageblatt obenauf sind, das Interesse an denselben von der einen Seite mit Mangel an praktischer Kenntniß der Lebensweise dieser Thiere, wenn auch mit gutem Willen, von einer andern unter dem humoristischen Ausdruck eines ganz normalen, genügsamen Natursohnes, dessen Liebe für Grassückengesang und dergl. die herzlichste für Kinderlächeln und Concertmusik nicht auszuschließen braucht, auf welchen Ausdruck aber sein Segner, mit verkennender Uebertreibung und ergößlicher Empfindlichkeit für's „Wagengeknarre“ glühenden Gänsepeeres, wie auf Windmühlen Sturm läuft, sich kundgibt: so mache ich es mir zum Vergnügen, denjenigen meiner Mitbürger, welchen der Inhalt des Nachstehenden nicht schon bekannt ist, denselben aus Bd. 4. von Bechsteins gemeinnütziger Naturgeschichte Deutschlands, Leipzig 1795, vorzulegen. Da aber dergleichen Mittheilungen nur einen beschränkten Werth erhalten, wenn man das Aeußere der betreffenden Vögel nicht kennt, so sei gesagt, daß dieselben, unter den anzuführenden lateinischen Namen, in derjenigen Abtheilung des akademischen naturhistorischen Museums zu finden sind, zu welcher man in der zweiten Etage gelangt, wenn man an demjenigen Treppengeländer, welches man, aufsteigend, rechter Hand hat, zu Ende geht und

dann wieder rechts am Siebelgeländer hin geradeaus geht. Dort stehen sie theils auf der einen, theils auf der andern Seite.

Turdus musicus, Singdrossel, Pfeifdrossel, Zippe, Zippdrossel genannt. „Sie ist einer von denjenigen Vögeln, welche durch ihren Gesang die Wälder beleben und angenehm machen. Sie verkündigt, auf den höchsten Bäumen sitzend, durch ihren lauten, abwechselnden, der Nachtigall ähnlichen Gesang die Ankunft des Frühlings, singt den ganzen Sommer hindurch, und besonders in der Morgen- und Abenddämmerung bei schönen Tagen. In Thüringen findet man folgende Worte in ihrem Gesang, und in der That klingt er denselben nicht unähnlich: David, David! drei Rössel für eine Kanne — Profit, profit! Kottenhans, Kuhdieb, Kuhdieb! Wenn sie Kuhdieb sagt, so wird sie für einen vorzüglich schweren Vogel gehalten.“

Man kann sie gleich beim Jacobshospital und weiter hinein an ihrem sich durch Helle sehr auszeichnenden Sang leicht erkennen. Dort läuft sie mitunter über den Weg zwischen den Gebüsch, mehr in denselben an der Erde umher, mit ihrem langen Schnabel in der Erde stochernd.

Motacilla cinerea, auch M. curruca und M. dumetorum gen. Die geschwächte Grassücke oder das Mälderchen. „Den Namen Mälderchen führt dieser Vogel durch ganz Deutschland, und er rührt von seinem Gesange her, in welchem einige laute, wie etne Mühle klappende Töne: Klap! Klap! Klap! vorkommen. Gewöhnlich glaubt man, daß

dies sein ganzes Lied sei; allein man irrt, denn er hat unter allen Grasmückenarten im Grunde den längsten Gesang mit verschiedenen Melodien, die er aber so leise singt, daß man sehr nahe sein muß, wenn man ihn ganz verstehen will. Er kriecht, so lange er leise singt, beständig im Gebüsch hin und her, und nur wenn sein lautes Klap! Klap! kommt, setzt er sich ruhig hin und ruft es mit großer Anstrengung und weit aufgeblasenem Kropfe."

Er heißt auch, aber mit Unrecht, Steinfleische, Steinpatzche, da er sich nie auf Steine setzt. Besser sind: Weißkehlen, kleine graue Grasmücke, kleiner Fliegenschwapper, kleiner Dornreich, Weißbartl, blaue Grasmücke. In Thüringen heißt er Weißmüller. Er ist oben rötlich braun, unten weiß und gehört unter die gewöhnlichen Vögel.

Pavus major, Kohlmeise, Dickmeise, Weisenfink, Speckmeise, Schinkenmeise, große schwarze Meise. „Die Kohlmeisen sind, wie alle Meisen, außerordentlich thätig, munter und muthig. Man sieht sie daher stets in Bewegung, bald am Stamme eines Baumes wie ein Specht herumklettern, bald an einem Zweige verkehrt hängen, bald hier, bald dahin fliegen und kriechen und überall sich nach Futter umsehen. Sie sind auch listig; denn sobald eine nur einmal eine Unannehmlichkeit irgendwo empfunden hat, so scheuen sie nicht nur den Ort, sondern fliehen auch Menschen und Thiere und jedes, was ihnen fremd ist, von weitem. Durch ihren Zorn, ihre Grausamkeit und Stärke zeichnen sie sich aber besonders unter allen kleinen Vögeln aus. Sie tödten nicht nur kranke Vögel und solche, die sich in der Schneck gefangen haben, und hacken ihnen das Gehirn aus, sondern auch, wenn sie in der Gefangenschaft hungern müssen, solche, die weit größer als sie sind, z. B. Goldammern, Lerchen, Sempel u. dergl. und sogar ihres Gleichen. Kriechend kommen sie hierbei auf den Vogel los, suchen ihn durch einen starken Anfall auf den Rücken zu werfen, häkeln sich dann mit ihren scharfen Krallen tief in seine Brust und den Bauch ein und hacken ihm mit verben Schlägen vermittelst ihres starken Schnabels in den Kopf, bis sie zu dem Gehirn kommen, welches ihr leckerhaftester Fraß ist. Da es bekannte Vögel sind, so sind auch ihre Locktöne und ihr Gesang bekannt genug. Unter ersteren zeichnet sich besonders ihr helles Fink! Fink! und ihr schnarrendes Bizerrh! aus; und in letzterem, unter den verschiedenen Modulationen das Sizida! Sizida! und Stiti, Stiti! Von dem Sizida sagt man in Thüringen, sie sängen: Siz ich doch!" (Das ist zwar eine sehr unbedeutende und der lebhaften Weise des Vogels widersprechende Auslegung, allein das Vorhergehende desto interessanter. Ref.)

Fringilla coelebs, der gemeine Fink. „Er hat verschiedene Töne, womit er seine Begierden und Bedürfnisse zu erkennen giebt. Der Ton der Zärtlichkeit ist ein Trief! Trief! die Lockstimme ein oft wiederholtes Jaa, jaa! Ein unwillkürlicher Laut scheint aber das Fink! fink! zu sein, das ihm auch den Namen gegeben und das er so viel mal des Tages wiederholt. Merkwürdiger als alle diese Töne ist sein lauter, heller Gesang. Er zeichnet sich in der That vor allen Vogelgesängen aus, nähert sich mehr dem Sprechen und wird auch deshalb mit dem Namen eines Schlagers belegt. Jeder Vogel hat einen, zwei, drei, oft vier verschiedene Schläge, davon jeder ein Paar Secunden dauert und aus etlichen Strophen besteht. Da der Fink mit unter die angenehmsten Stubenvögel gezählt wird, so hat man nicht nur alle seine Gesänge bemerkt, sondern auch alle Sylben derselben gezählt und seine natürlichen Gesänge durch die Kunst zu vervollkommen gesucht.

Man benennt jeden Gesang des Finken, da er sich wirklich den articulirten Tönen der menschlichen Sprache nähert, meist nach den Endsyllben der letzten Strophe, und in Thüringen schätzt man folgende Schläge, die ich nach der Rangordnung aufstellen will, vorzüglich: den Bräutigam, weil seine letzte Sylbe wie Bräutigam klingt. Wenn dieser Gesang nach der Vogelstellersprache echt sein soll, so muß er aus folgenden Sylben bestehen, die man nachsprechen kann: Fink, Fink Fink, Fink, hörst du, willst du mit dem Bräutigam zieren. Hierauf folgt der Reitzug oder Roitherzu; der Weingefang, wovon es einen guten, schlechten Harzer und scharfen giebt. Der Ruhler gute Weingefang klingt ausnehmend schön und besteht aus vier Strophen, die in einem oboehähnlichen Tone gesungen werden müssen, wenn er echt sein soll *). Wenn der scharfe Wein-

*) Ruhler ist ein Fabrikdorf im Thüringer Walde, dessen Einwohner so große Liebhaber der Finken sind, daß man nicht nur Beispiele weiß,

gesang recht gut sein soll, so muß er klingen wie: Frik, Frik, Frik, willst du mit zum Wein gehen. Alsdann liebt man noch das Gutjahr, wovon es ein tolles, schlechtes und gutes giebt, und unter letzterem ist besonders das Harzer, welches aus drei Strophen besteht, das beste; das gute und schlechte Kleinöl, den Doppelschlag, weil dieser Gesang aus wenigstens zwei sehr langen Strophen zusammengesetzt ist, die in der Mitte merklich absetzen oder wirbeln, wie man spricht. Kein Fink, der nicht jung in der Stube aufgezogen ist, lernt diesen Schlag. Er ist sehr schwer und nur selten singt ihn einer gut, daher auch ein solcher Vogel theuer ist. Es ist auch dieser und der Ruhler Weingefang der Lieblingsschlag der Ruhler Vogelfreunde. Der gewöhnlichste besteht aus folgenden Sylben, die man nachsprechen kann: Finkferlinkfinkfink zisspeuzia; parverlalalala ziskutschia!

Alles dies sind mehrentheils Stubengesänge, die man zwar auch im Freien hört, aber nicht so vollkommen und mit so starker und reiner Stimme. Wenn ein Vogel nur einen von diesen Gesängen singt, so singt er ihn desto langsamer, mehrsyllbiger und tiefer. Die übrigen Gesänge, die man allenthalben im Thüringer Walde hört, die aber nicht geachtet werden, sind das Hochzeitgebühre, Hochzeitbier, Weizenbier, Würzgebier, Siefgat, Werr, Davida, Dvakia und alle diejenigen, welche auf zia enden.

Es ist merkwürdig, daß in den verschiedenen Gegenden, die diese Vögel bewohnen, auch ihre Gesänge abwechseln, so daß man andere Gesänge auf dem Thüringer Walde und andere auf dem Harze hört *). Und darnach richtet sich dann die Liebhaberei; denn in Oesterreich hört man folgende gern: den Ritscher, Wildsteuer, Sigusthül, Groffrollenden; Kleinrollenden, Musketirer, Malvasier, Ruhdier, Sparbarazier, Mitsoviel und Zizigall."

Diesen munteren Vogel hören wir jetzt überall schlagen. Er kommt sehr nahe an den Spaziergänger heran. Ich habe dieses Frühjahr ein Aelternpärchen gesehen, welches zu den Bewohnern eines Gartensalons auf den Tisch, bis auf Abstand einer Elle an die fütternden Personen ruhig herankam; bis an die Hand kam aber keins von beiden. Draußen im Freien liefen sie förmlich wie Hühner nach und schrien und piepten, für die Jungen Futter fordernd. *

Stadttheater.

Nach Lessings berühmtem Lustspiele „Minna von Barnhelm“ ward am 12. d. M. zum ersten Male ein kleines einactiges Stück gegeben, das durch die vereinten Kräfte zweier französischen Schriftsteller (der Herren E. du Plouvieu und J. Adonis) entstanden ist und in einem Herrn F. v. G. seinen bereitwilligen Uebersetzer gefunden hat. Ob mit der Arbeit des Letzteren dem deutschen Theater ein besonderer Dienst geleistet worden, möchten wir nicht gerade behaupten. Das kleine Lustspiel ist zwar besser, als vieles Andere, was wir vom Ströme der Seine erhalten — es hält sich wenigstens in den Grenzen des Anstands — aber es ist doch auch nicht gut genug für die Uebersetzung ins Deutsche. Wir sprechen nicht von den starken Unwahrscheinlichkeiten, die hier wie in allen neueren französischen Stücken vorkommen, auch nicht von der leichten, schnell fadenscheinig werdenden Arbeit bei dergleichen Sachen — wir erwarten gegenwärtig von übertheinischen Producten kaum noch etwas anderes und lassen uns selbst dergleichen gern gefallen, wenn damit wenigstens pikante und für den Augenblick interessirende Situationen erreicht werden. Das ist hier jedoch nicht durchgehends der Fall, denn die

daß sie von der Ruhler nach dem Harz gegangen sind und einen guten Finken gestochen, sondern auch für einen guten Schläger eine Kuh gegeben haben. Daher das Sprüchwort noch immer in unsern Walddörfern ist: der Fink ist eine Kuh werth. Noch immer kaufen arme Messerschmiede einen guten Vogel für einen Laubthaler, und arbeiten lieber 14 Tage umsonst, bei trockenem Brode. Ann. d. Verf.

Bei Gellnhäusen im Fulda'schen hörte ich daher einmal auf der Reise einen Vogelgesang, den ich noch nie gehört hatte; ich stieg deshalb vom Postwagen und fand, daß es ein Fink war. Ich hätte es nicht errathen, ob ich gleich in vielen Gegenden von Deutschland Finken gehört hatte, so wunderbar zischte er einige Töne her, die sich in ein großes Zia endigten. Ich hörte alsdann um diesen Ort herum mehrere, die diesen Gesang hatten, aber auch bloß in dieser Gegend; nirgends habe ich ihn wieder gehört. Ann. d. Verf. *

Situation ist nicht spannend genug, das Ganze wickelt sich nicht schnell genug ab. Der Erfolg des kleinen Stückes konnte daher, namentlich da es nach der „Minna von Barnhelm“ erschien, nur ein sehr mäßiger sein.

Nachdem wir in den letzten Monaten keine Opernvorstellung ohne Gast gehabt haben, ward am 13. d. M. Mozarts „Zauberflöte“ ohne alle fremde Beihülfe gegeben, denn wenn auch Herr Rebling als Tamino nicht in der Reihe der engagierten Mitglieder auf dem Zettel stand, so müssen wir ihn doch als einen hier lebenden, keinem anderen Theater angehörenden und hier gebildeten Sänger den unsrigen nennen. Unsere sämtlichen neuen Opernmitglieder waren bei dieser Vorstellung theilhaftig; wir konnten demnach hier einen Ueberblick über deren Leistungsfähigkeit und das, was von ihnen zu hoffen steht, erlangen, um so mehr als eine Oper wie die „Zauberflöte“ wohl als ein Probierstein gelten kann. Vor Allem freut es uns, daß gegenwärtig und nach der mit vielen Opfern durchgeführten Reorganisation unserer Opern zustände diese besonders schwer zu besetzende Oper überhaupt mit eigenem Personal gegeben werden kann und also nicht wieder so lange wie bisher zu ruhen braucht — noch mehr aber, daß man sie gut und einer großen Bühne würdig vorzuführen vermag, daß unser neues Personal sich in diesem unvergänglich schönen, aber auch sehr schweren Werke des großen Meisters bewährte. Das hauptsächlichste Hinderniß, das sich seit den letzten Jahren der Aufführung der „Zauberflöte“ entgegenstellte, war der Mangel einer Sängerin, welche der Partie der Königin der Nacht gewachsen war. Diese Lücke ist jetzt ausgefüllt, denn Fräulein von Ehrenberg müssen wir den besten und bekanntesten Repräsentantinnen dieser den meisten Sängerinnen unzugänglichen Rolle beizählen. Wir sind es von Fräulein von Ehrenberg bereits gewohnt, daß sie ihre Aufgaben in tüchtiger musikalischer Durchführung und mit wirklichem Verständnis des Inhalts löst; so hoch wir das auch bei dieser Partie anschlagen, so müssen wir doch hier die vorzügliche Ausführung der ungewöhnlich schweren und für eine Sängerin unserer Zeit fremdartigen Coloratur besonders hervorheben. Ein großer, stürmischer Beifall konnte dieser schönen Leistung nicht fehlen. — Die Partie der Pamina sang Fräulein Marie Mayer. Wir haben bereits bei dem ersten Auftreten dieser jungen Sängerin deren schönes Talent, deren glänzende äußere Mittel und ihr schon jetzt nicht erfolglos gebliebenes Streben gebührend anerkannt. Fräulein Marie Mayer wird stets in den großen dramatischen Partien der modernen großen Oper, bei denen es vorzugsweise mit auf Entwicklung von Leidenschaft und hochtragischem Schicksal in Gesang und Darstellung ankommt, den ihr entsprechendsten Wirkungskreis finden. Den glänzendsten Beweis dafür lieferte ihre Valentine in den „Hugenotten“. Ruhiger gehaltene Partien, wie z. B. die Pamina, sagen ihr bis jetzt wenigstens minder zu, doch ist bei so viel Talent es wohl mit Gewißheit vorauszu sehen, daß die Sängerin auch hierin bald das mit unverkennbarem Eifer angestrebte höhere Ziel erreichen wird. Bei alle dem und trotz einer zufälligen leichten Indisposition des Stimmorgans können und dürfen wir dem, was Fräulein Marie Mayer als Pamina leistete, die bestgemeinte aufmunternde Anerkennung nicht versagen, um so weniger, als ein wirkliches Talent stets eine wohlthunende Erscheinung, für eine Bühne wie die unsere aber, bei der so viel Gelegenheit zur Weiterbildung desselben gegeben ist, gewiß eine höchst vortheilhafte Acquisition sein wird. — Sehr gut waren die übrigen weiblichen Partien der Oper durch Frau Bachmann (Papagena und erste Dame), Fräulein Eisenmann und Fräulein Jenke (Damen und Genien) vertreten.

Die großen männlichen Partien hatten Herr Rebling (Tamino), Herr Kafalsky (Sarastro), Herr Lück (Papagena) und Herr Kron (Monstato). Ersterer rechtfertigte diesmal ganz besonders die gute Meinung, die wir schon nach dem ersten theatralischen Versuch dieses Sängers über dessen Begabung und technische Bildung fassen durften. Wir können nach dieser trefflichen Leistung nur wiederholen, daß dem jungen, aus vorzüglicher Schule hervorgegangenen Sänger eine schöne künstlerische Zukunft nicht fehlen wird. Sehr befriedigt hat uns der Sarastro des Herrn Kafalsky. Die großen und gewaltigen Stimmittel des Sängers konnten in dieser ihm sehr günstig liegenden Partie zu bester Geltung gelangen; er sang übrigens mit reiner Intonation und mit glücklichem Verständnis. War schon der Part des Sarastro im ersten Finale und namentlich auch das berühmte tiefe „doch“ bei dieser Wiedergabe von imponirender Wirkung, so sprach uns namentlich auch der ruhige und würdevolle Vortrag der beiden herrlichen Arien auf das

Lebhafteste an. — Eine ganz vorzügliche Leistung im Gesange wie im Spiel war die des Herrn Lück als Papagena. Der schöne, selbst in den komischsten Momenten stets musikalisch und allem Duetten fern bleibende Gesang, die Lebendigkeit und der natürliche, glänzende Humor in der Darstellung konnten ihre Wirkung nicht verfehlen. — Sehr Tüchtiges lieferte auch Herr Kron als Monstato. Sein Gesang war correct und auf das Wesen der Sache eingehend, sein Spiel lebendig und nicht ohne Charakteristik. — Die kleineren aber keineswegs unbedeutenden und durchaus nicht leichten männlichen Partien sangen Herr Bertram (Sprecher), Herr Jäger und Herr Ellis (die beiden Priester und die Feuermänner) sehr brav und trugen somit das Ihrige zum Gelingen der Vorstellung bei, welche wir überhaupt als eine der besten Leistungen bezeichnen können, die wir in neuerer Zeit hier gesehen haben, da auch Chor und Orchester mit besonderer Vorliebe sich ihren großen und schönen Aufgaben unterzogen. Von gewaltiger Wirkung war der von den vielen schönen und frischen Männerstimmen unseres Chorpersonals gesungene Chor: „D Isis und Osiris.“

Betrachten wir noch einmal im Ganzen, was in dieser Vorstellung geleistet ward, so stellen sich nur günstige und einen neuen Aufschwung unserer Oper verheißende Resultate heraus. Es sind eine große Menge junger, schöner Kräfte in letzter Zeit gewonnen worden, von dem früheren Personale sind uns höchst schätzenswerthe und mit Recht accreditirte Mitglieder geblieben. Alle Fächer der Oper sind zur Zeit gut, nicht wenige sogar ausgezeichnet besetzt. Die sich jetzt gegenfeitig noch etwas fremden Sänger werden sich zum Besten eines tadellosen Ensembles bald näher kennen lernen, unserer Bühnenleitung wird es also schon in nächster Zeit möglich sein, manches bedeutende ältere und auch manches neue Werk auf das Repertoire zu bringen. Wir dürfen nun mit Gewißheit erwarten, daß das musikalische Drama bei unserer Bühne auf denselben künstlerischen, anerkanntermaßen nicht unbedeutenden Standpunct gelangen wird, den seit Jahren schon das recitirende Drama hier einnimmt. F. Gleich.

Sommertheater.

Ist es ein Märchen aus Tausend und eine Nacht, ist's ein Sommernachtsstraum, ist's eine wachgerufene Erinnerung aus unbegrenzter Jugendphantasie? Wellten wir, uns selbst entrückt, im lustigen Reiche Oberons, sahen wir des Traumgottes Schlummergrotte und seine allmächtigen Geister, war's Rauch, Schatten, Phantasiwolke? So fragen wir uns selbst, da wir, voll von den Eindrücken der gestrigen Vorstellung, zur Feder greifen, um denselben einen unmittelbaren Ausdruck zu geben. Ist das ewige Problem gelöst und hat ein zweiter Faust den homunculus chemisch fabricirt, oder ist dieser homunculus durch den niederhenden Formtrieb der Natur erschaffen, um die Lehre vom Gleichgewicht der Kräfte des Organismus und der Seele zu stürzen? Nein, es ist Leben, es ist kein Traum, kein Trugbild originell ausschweifender Einbildungskraft, und wir stoßen mit dieser freudigen Gewißheit in die Tuba des Tageblattes, um den sechszigtausend Seelen von Leipzig eine der merkwürdigsten Erscheinungen unseres mirakelvollen Jahrhunderts zu erzählen. Schon im Anfang der vorigen Woche machten wir das Publicum auf das bevorstehende Gastspiel der Zwergengesellschaft aufmerksam. Am Sonnabend hat dasselbe bei gefülltem Hause mit der österreichischen Lieberposse „Palpatin und Rachelosen“ begonnen und bei allen Anwesenden ohne Ausnahme die höchste Bewunderung und den einstimmigen Wunsch rege gemacht, den Genuß noch recht oft wiederholt zu sehen. Die Darsteller en miniature, zwischen 34 und 25 Zoll hoch und zwischen 24 und 17 Jahre alt, traten in den hervorragendsten Rollen der genannten Poffen unter wohlverdientem Beifall ebenbürtig in der Reihe vieler Fachcollegen auf und beanspruchten, da ihr Spiel nicht eine einfache Schaustellung ihrer Figuren, sondern das Product anerkannter Talente ist, eine eingehende Kritik. Den Rechtspraktikanten Egidius, das Fleisch und Blut gewordene Musterbild süddeutscher Gemüthlichkeit, Fröhlichkeit und Bonhomie, der den „guten Kerl“ naiv genug als Aushängeschild herumträgt, dabei aber zu aller Zeit voll lustiger Schwänke und Ränke ist, stellte Herr Jean Piccolo mit übersprudelnder Laune und rosigem Humor dar. Der Geist, welcher aus jeder Nuance kund ward, hob die Gestalt unter unsern Augen fast höher und höher; wer sich nur des geistigen Auges bedienen konnte, hätte in Wahrheit glauben müssen, daß der Darsteller zu den bekanntesten und hervorragendsten Komikern der Jetztzeit gehöre. Außer allen andern Vorzügen,

die wir
berühm
in der
zum v
deutl
durch
und
Herr
einen
wieder
lichen
dieser
auch
Theil
die F
ginell
loben
gerad
sonde
richti
Wirtu
und
Rolle

K. Sachs.
Staatspapier.

K. S.
rent
Leip
Ob

Siedl
Pfar

K.
Cr.

K.
do

Kr
Zof
Au

Pr
Ar

K.
H.
K.
Br
Pa
Co

G.

die wir bei Herrn Piccolo's Leistung schätzen und loben müssen, berührte uns höchst wohlthuend das nationale Element nicht nur in der Sprache sondern auch in der Darstellung, welches wesentlich zum vermittelnden Verständniß bei uns Norddeutschen für eine süd-deutsche Pöffe beitrug. Unser aufrichtiges Compliment für diese durchweg gelungene, bis ins kleinste Detail vollkommen erfasste und zur Geltung gebrachte Leistung! Rauschender Beifall belohnte Herrn Piccolo nach jeder Scene, seine Couplets (die nebenbei einen mustergültigen Vortrag zeigten) wurden immer wieder und wieder da capo verlangt. Den melancholischen, mittelalterlich-ritterlichen Postillon Blasius Schneid gab Herr Jean Petit und auch diesem Darsteller gebührt unser volles, uneingeschränktes Lob, wie ihm auch von Seiten des Publicums lauter, wiederholter Beifall zu Theil wurde. Maske, Gebärden und Darstellung stimmten für die Figur ungemein überein und verliehen dem Ganzen einen originellen Anstrich und eine einheitliche Charakteristik. Besonders lobenswerth erschien es uns, daß der Darsteller sich nicht von dem gerade in dieser Rolle verführerischen Zuvielthum hinreißen ließ, sondern von Anfang bis zu Ende consequent dem einmal erfassten richtigen decenten Grundton beibehielt. Herr Petit zeigte seine Virtuosität im Coupletvortrag in einem neuen, geistreichen Liede und gar gerne hätte das Publicum noch mehr Verse gehört. Die Rolle des Juden Kasar Schalkwitzer spielte Herr Kitz Fossi,

der Aller kleinste der Gesellschaft und wußte aus dieser Episode Alles zu machen, was redlich daraus zu machen war. Mit Freude bemerkten wir, daß der Darsteller den Intentionen des Dichters gemäß dem Charakter im Ganzen ein ernsteres Colorit verlieh, und die Ruhe und Würde des frommen Pelzwaarenhändlers blieb nicht ohne Wirkung. Einstimmig wurden noch einmal zum Schluß alle Mitglieder gerufen. Die übrigen Rollen waren in den besten Händen; besonderes Lob ertheilen wir Herrn Köhler, Kellerhals, und Fräul. Krebs, die als Plonj alles aufbot, um der wenig dankbaren Rolle pikante Seiten abzugewinnen. Wir glauben im Einverständniß aller Zuschauer zu handeln, wenn wir schließlich die Oberleitung des freundlichen Sommertheaters ersuchen den Gasterollencyclus der so schnell beliebt gewordenen Künstler möglichst auszudehnen. Bis jetzt hörten wir von folgenden Stücken, die in dieser Woche mit dem Trifolium der Miniaturkünstler zur Aufführung gelangen werden: Doctor Fausts Hauskappe, das Aufsuchen der Zwerge, Eulenspiegel u., worauf wir das Publicum hiermit aufmerksam machen wollen in der festen Voraussetzung, daß Jeder seine Erwartungen bei weitem durch die kleinen Künstler übertroffen sehen wird.

W. S. - A.

Die Rathhausuhr

ging Montag den 14. Juni um 11 Uhr Vormitt. 1 Min. 20 Sec. nach.

Leipziger Börsen - Course am 14. Juni 1858.
Course im 14 Thlr. - Fusse.

Staatspapiere etc.				Eisenb.-Priorit.-Obligat.				Bank- und Credit-Action			
excl. Zinsen.				excl. Zinsen.				excl. Zinsen.			
	Angeb.	Ges.	pCt.		Angeb.	Ges.	pCt.		Angeb.	Ges.	
K. Sachs. Staatspapiere				Alb.-Bahn-Prior. II. u. III. Em.				Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu			
v. 1830 v. 1000 u. 500	3	88 3/8		pr. 100	5	102 1/4		Leipzig à 100			67 1/4
- kleinere	3			Berlin-Anh. Eisenb.-Priorit.				Anhalt-Dessauer Bank à 100			86 1/4
- 1855 v. 100	3	83 5/8		Oblig. pr. 100	4			pr. 100			
- 1847 v. 500	4	100 1/4		do.	4 1/2	97		Berliner Disconto Comm.-Anth.			
- 1852 u. 1855 v. 500	4	100 1/4		do.	4			Braunschweiger Bank à 100			
v. 100	4	100 1/4		Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Part.				pr. 100			103 1/2
- 1851 v. 500 u. 200	4 1/2	102		Oblig. pr. 100	3 1/2	102		do.			
Act. d. ehem. S.-Schles.				do. Anleihe v. 1854 do.	4	98 1/2		Bremer do. à 250 Ldrs. à 100 L. volle			
Eisenb.-Co. à 100	4	100 1/2		Magd.-Leipz. Eisenb.-Prior-				do. do. Quittungsbogen			
K. S. Land.-fv. 1000 u. 500	3 1/2	89 1/2		Actien pr. 100	4	94 1/2		Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100			70 1/2
rentenbriefe kleinere	3 1/2			do. Prior.-Obl. do.	4 1/2	100 1/2		pr. 100			
Leipz. St.-fv. 1000 u. 500	3			Oestr.-Frs. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3			Darmstädt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.			
Obligat. kleinere	3			Thür. E.-P.-Oblig. pr. 100	4 1/2	100		Dess. Cred.-Anst. à 200 pr. 100			
do. do. do.	4	100		do. do. IV. Emiss.	4 1/2	96 1/4		Geraer Bank à 200 pr. 100			82 1/4
do. do. do.	4 1/2							Gothaer do. do. do.			76 1/2
do. von 1856 v. 100	4			Eisenbahn-Action				Hamburger Norddeutsche Bank			
Sächs. erbl. fv. 500	3 1/2	86 1/4		excl. Zinsen.				à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.			
Pfandbriefe v. 100 u. 25	3 1/2			Alberts-Bahn à 100 pr. 100	72			Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco.			
do. do. v. 500	3 1/2	92 1/2		Alt-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2				pr. 100 Mk.-Bco.			
do. do. v. 100 u. 25	3 1/2			Berlin-Anhalter à 200				Hannov. Bank à 250 pr. 100			
do. do. v. 500	4	99 1/2		Berl.-Stett. à 100 u. 200				Leipz. Bank à 250 pr. 100			156
do. do. v. 100 u. 25	4	100		Chemn.-Würschn. à 100				Lübecker Credit- und Vera.-Bank			
do. lausitz. Pfandbr. à 100	3	86		Fr.-Wilh.-Nordbahn à 100				à 200 pr. 100			
do. do. do. do.	3 1/2			Köln-Mindener à 200				Meining. Cr.-B. à 100 pr. 100			
do. do. do. do.	4	100		Leipzig-Dresdner à 100	270			Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl.			
K. Fr. St.-fv. 1000 u. 500	3	88		Löbau-Zitt. Litt. A. à 100				pr. 100 fl.			
Cr.-C.-Sch. kleinere	3			do. Litt. B. à 25				Rostock. Bank à 200 pr. 100			
K. Preuss. Staats-Schuld-Sch.	3 1/2			Magdeburg-Leipz. à 100	245			Schles. Bank-Vereins-Action			
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2			Oberschles. Litt. A. à 100				Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich			
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	4 1/2			do. B. à 100				à 500 Fres. pr. 100 Fres.			
do. do. do. do.	5	80 3/4		do. C. à 100				Thür. Bank à 200 pr. 100	75		
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do.	5	81 1/2		Thüringische à 100	117 1/4			Weimar. do. à 100 pr. 100			94 1/2
do. Loose v. 1854. do.	4							Wiener do. pr. Stück			

*) Beträgt pr. Stück 5 1/2 14 1/2 6 1/4 1/2 — †) Beträgt pr. Stück 3 1/2 4 1/2 1/2 1/2 1/2 1/2

Saupt-Gewinne
1. Classe 54. R. S. Landes-Lotterie. Gezogen in Leipzig
 den 14. Juni 1858.

Nummer.	Thaler.	Herrn
43504	5000	bei Herrn J. F. Olien u. Co. in Bittau.
42217	2000	" G. Schwabe in Döbeln.
11548	1000	" Heinrich Seyffert in Leipzig.
47527	1000	" Carl Böttcher in Leipzig.
55683	400	" Franz Kind in Lübeck.
30148	400	" G. B. Ullmann in Riesa.
31150	400	" J. F. Hardt in Leipzig.
60666	400	" C. J. Frescher u. Co. in Dresden.
26166	400	" G. B. Ullmann in Riesa.
31320	400	" J. F. Hardt in Leipzig.
10604	400	" Franz Kind in Leipzig.
60122	400	" F. A. Schröder in Plauen.
60247	200	" G. C. Heydemann in Bautzen.
58722	200	" W. Koch jun. in Jena.
17462	200	" S. G. Wallerstein und Sohn in Dresden.
31730	200	" A. Thierfelder in Annaberg.
58995	200	" G. C. Heydemann in Bautzen.
48507	200	" Gebr. Lechla in Hainichen.
40604	200	" G. Schwabe in Döbeln.
59078	200	" A. Wallerstein jun. in Dresden.
28690	200	" G. B. Ullmann in Riesa.
22414	200	" Franz Kind in Weimar.
61877	200	der herzogl. priv. Haupt-Collection in Dessau.
11164	200	Herrn J. A. Thierfelder u. Söhne in Neukirchen.
7196	200	" A. Thierfelder in Annaberg.
50650	200	" J. F. Olien u. Co. in Bittau.
12063	200	" F. Lommashch in Altenburg.
26348	200	" C. J. Frescher u. Co. in Dresden.
10351	200	" Franz Kind in Lübeck.
15102	200	" Carl Böttcher in Leipzig.
55923	200	" P. C. Plenkner in Leipzig.
1309	200	" J. A. Thierfelder u. Söhne in Neukirchen.

Tageskalender.

Stadttheater. 25. Abonnements-Vorstellung.
Der Verschwendter.
 Original- Zaubermärchen mit Gesang in 3 Acten von F. Rai-
 mund. Musik von Conradin Kreuzer.

Personen des ersten Actes:

Fee Cherrifane	Fräul. Wulff.
Azur, ihr dienstbarer Geist,	Herr Stürmer.
Julius von Flottwell, ein reicher Edelmann,	Herr Köfide.
Wolf, sein Kammerdiener,	Herr Werner.
Valentin, sein Bedienter,	Herr Dessoir.
Rosa, Stubenmädchen,	Frau Bachmann.
Gründling, } Baumeister,	Herr Saalbach.
Sodol, } Herr Lück.	
Chevalier Dumont, } Herr Scheibe.	
Herr von Walter, } Flottwells Freunde, } Herr Gillis.	
Herr von Helm, } Herr Jäger.	
Herr von Pralng, } Herr Gitt.	
Früh, } Bediente, } Herr Stephan.	
Johann, } Herr Riebig.	
Freunde Flottwells. Diener. Jäger. Sphibiden. Genien.	

Personen des zweiten Actes:

Julius von Flottwell	Herr Köfide.
Chevalier Dumont	Herr Scheibe.
Herr von Walter	Herr Gillis.
Herr von Klugheim	Herr Dengin.
Amalie, seine Tochter,	Frau Wohlhabt.
Baron Flitterstein	Herr Kron.
Wolf	Herr Werner.
Valentin	Herr Dessoir.
Rosa	Frau Bachmann.
Ein Juwelier	Herr Weiß.
Ein Kellermeister	Herr Bindemann.
Ein Diener	Herr Stephan.
Ein altes Weib	Frau Gide.
Betti, Amalies Kammermädchen,	Frau Lindner.
Max, } Schiffer,	Herr Cypé.
Thomas, } Herr Buchmann.	
Ein Bettler	Herr Stürmer.
Herrn und Damen als Gäste. Bediente. Länger.	

Personen des dritten Actes.

Fee Cherrifane	Fräul. Wulff.
Azur	Herr Stürmer.
Julius von Flottwell	Herr Köfide.
Herr von Wolf	Herr Werner.

Valentin Holzworm, Tischlermeister,
 Rosa, seine Frau,
 Lise,
 Michel,
 Hans,
 Diesel,
 Papi,
 Ein Gärtner
 Ein Bedienter
 Nachbarn. Bediente. Bauern und Bäuerinnen. Senner und Sennerinnen.
 Im 2. Act: Polka Mazurka, arrangirt von Fel. Rudolph, getanz
 von den Ballet-Cleven Fiedler, Linow II., Meyer und Wollmann.
 Herr Dessoir.
 Frau Bachmann.
 Fräul. Grondona II.
 Libby Kutschle.
 Selma Meyer.
 Fräul. Clara Meyer.
 Louise Kayda.
 Herr Stephan.
 Herr Scheibe II.

Sommertheater. Dienstag den 15. Juni vierte Gastdar-
stellung der drei Zwerge Herren Jean Piccolo (24 Jahre alt,
34 Zoll hoch), Jean Petit (23 Jahre alt, 29 Zoll hoch),
Ris Jozsi (17 Jahre alt, 25 Zoll hoch). Zum ersten Male:
Das Auffinden der Zwerge. Skizzen aus dem Leben,
 in drei heiteren Bildern. Musik von C. Binder. 1. Bild:
 Der Zwerg von Hermagor. 2. Bild: Der Zwerg von Aschl.
 3. Bild: Der Zwerg von Budaközi. — **Das Salz der**
Ehe. Dramatischer Scherz in 1 Act von C. A. Börner. —
 Zum ersten Male: **Wem gehört die Frau? Schwank**
 mit Gesang in 1 Act von Restroy. * Sanglmeyer — Herr
 Jean Petit. ** Strumpfenberger — Herr Jean Piccolo.
 *** Ein Conducateur — Herr Ris Jozsi. Anfang 7 Uhr.
 Zwei Stunden vor Beginn der Vorstellung Concert unter
 Leitung des Herrn Director Hauschild.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

- Auf der Sächs.-Bayerischen Staats-Eisenbahn:** A. Nach Hof:
 Abf. Morgs. 5 u., Morgs. 7 u. 30 M., Vorm. 11 u. 30 M.,
 Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. — Anf. Morgs. 8 u. 5 M.,
 Nachm. 12 u. 20 M., Nachm. 4 u. 20 M., Abds. 9 u. 15 M. u.
 Abds. 9 u. 45 M. — B. Nach Schwarzenberg: Abf. Morgs.
 5 u., Morgs. 7 u. 30 M., Vorm. 11 u. 30 M. u. Abds. 6 u.
 30 M. — Anf. Morgs. 8 u. 5 M., Nachm. 12 u. 20 M.,
 Nachm. 4 u. 20 M. u. Abds. 9 u. 45 M.
- Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn:** A. Nach Berlin:
 Abf. Morgs. 5 u., Nachm. 2 u. — Anf. Nachm. 1 u., Abds.
 8 u., Abds. 9 u. 45 M. — B. Nach Dresden: Abf. Morgs.
 6 u., Morgs. 8 u. 45 M., Nachm. 2 u., Abds. 6 u. 30 M.,
 Nachts 10 u. — Anf. Morgs. 6 u. 45 M., Vorm. 10 u., Nachm.
 1 u., Abds. 5 u. 45 M., Abds. 9 u. 45 M.
- Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn:** A. Nach Berlin:
 Abf. Morgs. 3 u., Morgs. 8 u. 45 M., Abds. 5 u., Abds.
 6 u. (bis Wittenberg). — Anf. Vorm. 11 u. 50 M., Nachm.
 12 u. 30 M. (aus Wittenberg), Abds. 5 u. 45 M., Abds. 8 u.
 30 M., Nachts 11 u. 45 M. — B. Nach Magdeburg: Abf.
 Morgs. 7 u., Morgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Abds. 6 u., Abds.
 6 u. 30 M. (bis Götzen), Nachts 10 u. — Anf. Morgs. 7 u. 30 M.
 (aus Götzen), Morgs. 8 u. 35 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm.
 2 u. 15 M., Abds. 8 u. 30 M., Abds. 9 u. 30 M., Nachts 11 u. 45 M.
- Auf der Thüringischen Eisenbahn:** Abf. Morgs. 4 u. 45 M.,
 Morgs. 7 u. 50 M., Vorm. 10 u. 55 M., Nachm. 1 u. 20 M.,
 Abds. 6 u. 50 M. (nur bis Gotha), Nachts 10 u. 35 M. —
 Anf. Morgs. 4 u., Morgs. 7 u. 50 M. (von Erfurt), Nachm.
 1 u., Nachm. 4 u. 35 M., Abds. 6 u., Abds. 9 u. 30 M.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
 Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit der Schletter'schen Gallerie,
 in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10—1 Uhr.
 Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. und Saitenhandl., Leihanstalt für
 Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elie.
C. Bonniß, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch
 antiquarischer Gin- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.
C. F. Rahnt, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch
 antiquarischer Gin- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 16.
Aug. Brasch's Photographisches Atelier ist Königsstraße Nr. 13
 parterre (Bieglers Haus). Aufnahme im Glasalon.
F. M. Biegler, Pianof.-Fabr. Selbstgefertigte Flügel und Pianos in Tafel.
 Verkauf und Vermietung Königsstraße 13. Inhaber der gr. Preismedaille.
Optische Hülfsmittel und Luxusartikel in stets guter Auswahl bei
L. Leichmann, Optiker, Barfußpförtchen Nr. 24.

Bekanntmachung.

Am gestrigen Tage ist aus der Küche des Gasthofes zum weißen Falken in Rößern eine von rother Seide gehäkelte, mit Stahlperlen und an jedem Ende mit Quasten von solchen Perlen besetzte Geldbörse mit zwei stählernen Ringen, in welcher sich

- 18 Ducaten,
- 2 doppelte Christiansd'or,
- 1 Friedrichsd'or,
- 1 neues österreichisches Guldenstück,
- 1 Chemnitzer Stadtbankschein

und

gegen 3 $\frac{1}{2}$ Thaler in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{6}$, $\frac{1}{12}$ Thalerstücken und Scheidemünze

befunden haben, abhanden gekommen.

Es wird dies mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß der Eigenthümer Demjenigen, durch den er die obgedachte Geldsumme wieder erlangt, eine Belohnung von fünf Ducaten zugesichert hat.

Leipzig, den 14. Juni 1858.

Königliches Gerichtsamt Leipzig II.
Böhme.

Dr. Zimmer.

Bekanntmachung.

Das den Erben Frauen Augusten Friederiken Seyser in den Thonbergstraßenhäusern zugehörige, im untern Theile gelegene Hausgrundstück Fol. 5. des Grund- und Hypothekensbuches, Nr. 5 a. b. des Brandcatasters, im Jahre 1854 ortsgerechtlich auf 2500 Thaler gewürdet, welches einen jährlichen Miethzinsertrag von etwa 260 Thaler giebt, soll aus freier Hand verkauft oder im Ganzen verpachtet werden.

Etwaige Kaufs- oder Pachtliebhaber werden daher aufgefordert, sich bis längstens

den 21. Juni 1858

bei dem unterzeichneten Gerichtsamte, woselbst das Nähere über die Beschaffenheit des Grundstücks, so wie die Kaufs- resp. Pachtbedingungen zu erfragen ist, anzumelden und ihre Gebote zu eröffnen.

Leipzig, den 22. Mai 1858.

Königliches Gerichtsamt II.
Böhme.

Obst-Verpachtung.

Das diesjährige Obst an Äpfeln, Birnen, Pflaumen und weilschen Nüssen in der zum Rittergute Goseck gehörigen großen Obstanlage soll

Donnerstag den 1. Juli Vormittag 11 Uhr öffentlich meistbietend verpachtet werden. Die Hälfte des Pachtgeldes ist von dem Ersteher sofort im Termine anzuzahlen.

Goseck, am 10. Juni 1858.

Die gräflich von Sech'sche Rent-Einnahme.

Auction**feiner Kunstguss-Eisenwaaren**

in der Eisengießerei der Herren Carl & Gustav Markort (zwischen dem Leipzig-Dresdner und dem Leipzig-Magdeburger Bahnhöfen) von früh 8 und resp. Nachmittags 2 Uhr ab (letzter Tag). Es kommen nächst schon früher angezeigten Gegenständen namentlich eiserne Tische, eine grosse Statue von Leibnitz, ein grosser Waarenschrank und mehrere für Gewölbe passende einfache und Doppel-Waarenregale vor.

Heute und folgende Tage Fortsetzung der Wein-, Num.- u. Cigarren-Auction Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 65, von früh 9 bis 12 Uhr, Nachmittags 3 bis 6 Uhr.

Adv. Körner, requ. Notar.

Heute Fortsetzung der Auction

in Stieglitzs Hof:

Meubles, Betten, Küchengeräthe.

Die in diesem Blatte vorläufig angezeigte Pflanzen-Auction im Köhr'schen Garten findet den 19. Juli und folgende Tage statt, und werden gedruckte Kataloge gratis ausgegeben.

Briefe werden portofrei erbeten von C. F. Tübe.

Leipzig, den 14. Juni 1858.

Heute früh 10 Uhr

Auerbachs Hof Gewölbe Nr. 65 Auction von feinen gelagerten Cigarren.

Der diesjährige Wollmarkt

wird nach Maßgabe unserer Bekanntmachung vom 26. Februar d. J.

am 28., 29. und 30. Juni

am hiesigen Pacht Hof abgehalten.

Hannover, den 28. Mai 1858.

Der Magistrat der Königlichen Residenzstadt.
J. Rasch.

Thüringische Eisenbahn.

Vom 15. Juni ab werden von unserer Station Leipzig directe Fahrbillets nach den königlich hannoverschen Eisenbahn-Stationen Münden und Göttingen über Cassel ausgegeben; auch das Gepäck wird direct abgefertigt.

Die ununterbrochene Verbindung zwischen den genannten Stationen wird durch die Züge IV. und XI. unseres zur Zeit gültigen Fahrplans vermittelt.

Erfurt, den 13. Juni 1858.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Sächsische Bergbau- und Eisenhütten-Gesellschaft zu Zwickau.

Laut Bekanntmachung des Begründungs-Comité vom 5. Juni e. ist die Gesellschaft als constituiert zu betrachten.

Weitere Bethelligungen werden bei der unterzeichneten Agentur noch entgegen genommen, woselbst auch Prospect und Statut gratis zu haben ist.

Leipzig.

Agentur der Geraer Bank.

Franz Jünger, Hainstraße Nr. 32.



Extrafahrten

von und nach allen Stationen

zwischen Leipzig und Dresden.



Abfahrt von Leipzig und Dresden Sonnabend den 19. Juni Abends 7 Uhr.
" " " " " " " " Sonntag " 20. " früh 5 "

Die Billets zum einfachen Preise sind gültig zur Rückfahrt bis Dienstag den 22. Juni c. mit jedem beliebigen Personenzuge mit Ausnahme der täglich früh 4 $\frac{1}{4}$ und Nachmittags 2 $\frac{3}{4}$ Uhr von Dresden und früh 8 $\frac{3}{4}$ und Abends 10 Uhr von Leipzig abgehenden Schnell- und Courierzüge, mit welchen die Rückfahrt auf Extrabillets nicht geschehen kann.

Ein Billet gilt für 2 Kinder unter 12 Jahren.

Gebäck wird auf Extrabillets nicht befördert, dies ist nur gestattet für solche Reisende, welche gewöhnliche Fahrbillets lösen.

Zu den obenbezeichneten Sonntags-Extrafahrten werden auch auf allen Stationen der Chemnitz-Riesaer Staatsbahn nach allen Stationen der Leipzig-Dresdner Bahn Extrabillets unter denselben Bedingungen wie oben ausgegeben. Diejenigen, welche Sonntags von unsern Stationen nach den Stationen der Chemnitz-Riesaer Staatsbahn reisen wollen, können bei dem Königl. Bahnamate in Riesa zu ermäßigten Preisen Tagesbillets lösen, welche ebenfalls bis Dienstag Abend Gültigkeit haben.

Leipzig, den 15. Juni 1858.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Sarkort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.



Extrafahrt

nach

Engelsdorf, Borsdorf, Mächern u. Wurzen



Sonntag den 20. Juni 1858.

Abfahrt von Leipzig Nachmittags 1 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Rückfahrt von Wurzen Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Fahrpreise:	I. Cl., 5	II. Cl., 3	III. Cl., 2	nach Engelsdorf	} für Hin- und Rückfahrt gültig.
	6	4	3	nach Borsdorf	
	9	6	4	nach Mächern	
	12	8	5	nach Wurzen	
	20	13	8		

Leipzig, den 15. Juni 1858.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Sarkort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.

Lugau-Nieder-Würschnitzer Steinkohlenbau-Verein.

Auslosung von 40 Partialobligationen.

Die laut Generalschuldverschreibung vom 31. December 1851 notwendige Auslosung von 40 Stück Partialobligationen soll am 26. Juli 1858 Nachmittags 3 Uhr auf dem Bureau des Vereins, Thomaskirchhof Nr. 20, geschehen, wozu alle Inhaber von Partialobligationen eingeladen werden, der Ziehung der Nummern von 40 Stück beizuwohnen.

Gleichzeitig werden die Inhaber der bereits im vorigen Jahre ausgelosten Partialobligationen Nr. 280, 430, 530, 537, 572, 588, 611, 618, 621, 1008, 1010, welche die Einlösung derselben trotz der Bekanntmachung vom 19. April a. c. in der Zeit vom 1.—12. Mai a. c. bei den Herren Dufour Gebr. & Comp. nicht bewirkt haben, den Betrag ungekürzt zu erheben, mit dem Bemerkten aufgefordert, daß die Zinsen für diese ausgelosten Partialobligationen nur bis zum 1. Mai 1858 gezahlt werden.

Leipzig, am 10. Juni 1858.

Der Vorstand des Lugau-Nieder-Würschnitzer Steinkohlenbau-Vereins.

H. W. Balthasar, Vorsitzender.

Dorfanzeiger. Amtsblatt f. d. l. Gerichtsämter Leipzig I. u. II., Lanza u. 4400.
Markranstädt, f. Dieckhoff u. Wittig Nr. 73. Goldmann Hof. Aufl.



! Visitenkarten !

höchst elegant 100 Stck. 1 Thlr. empfiehlt die lithogr.
Anst. v. C. A. Balthasar, Thomaskirchhof 13, 1. Et.

Antiquarischer Musikalien-Verkauf.

C. Thiels,
Neumarkt Nr. 27.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

[Erste Beilage zu Nr. 166.]

15. Juni 1858.

In der heute stattgefundenen Ziehung 1. Classe 54ster K. S. Landes-Lotterie hat meine Collection folgende Gewinne erhalten:

2000 Thlr. (2. Hauptgewinn) auf Nr. 42217.

1000 = auf Nr. 11548.

400 = 4 mal auf Nr. 10604, 31150, 55683, 60122.

200 = 2 mal auf Nr. 7196, 26348.

100 = 9 mal auf Nr. 228, 4284, 5215, 14204, 14542, 16145, 42239, 54569, 60177.

Leipzig, den 14. Juni 1858.

August Kind,

Hôtel de Saxe.

Heute erschien und ist bei **Sinrichs, Reclam, Kopsberg, Serig**, so wie in allen andern Buchhandlungen zu haben:

Aus alter Zeit.

Zwei Wartburgs-Geschichten

von

Heinrich Schwerdt.

Eleg. brosch. Preis 18 Ngr.

Leipzig, 15. Juni 1858.

Bernhard Schlicke.

Wochenblatt für Taucha, Brandis, Raunhof u. empfiehlt sich zu Anzeigen à Zeile 8 & Abzugeben bei Herrn **C. Sieger**, Neumarkt Nr. 6.

Strickstunde. Von 2—6 Uhr können noch mehrere Mädchen vom 4. Jahre an Theil nehmen **Kopplag Nr. 9, 3 Tr. im Hofe.**

Künstliche Zähne und dergleichen Reparaturen fertigt **Müller, Arzt im Paulinum.**

Für Oekonomen. Die feinste Butter in 8 bis 10 Minuten zu erlangen und zwar $\frac{1}{3}$ mehr als auf gewöhnlichem Wege theilt mit **L. Beutler**, große Funkenburg, Oekonomiehof.

Mit gutgedeckten Meubleswagen empfiehlt sich nach allen Stationen mit Garantie und schneller Beförderung zu den billigsten Preisen

Meublesfuhrmann **Ritter**, Kopplag Nr. 9.

Meubles werden auf das Sauberste und Beste möglichst schnell und billig aufpolirt und reparirt. Adressen und Bestellungen **Katharinenstraße Nr. 6 im Gewölbe** angenommen.

Meubles werden in und außer dem Hause aufpolirt, reparirt und lackirt. Bestellungen **Münzgasse Nr. 7** angenommen.

Steppereien in Leder und Tuch werden schnell und billig gefertigt **Brühl Nr. 39, 4 Treppen.**

Glacéhandschuh-Wäscherei und Färberei. Handschuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu hergestellt. **Geschw. Köderka**, Petersstraße 18 (3 Könige), 3 Tr.

Das Dresdner Hühneraugenpflaster, ein wohlfeiles u. unfehlbares Mittel gegen **Hühneraugen**, führt in Commission u. empfiehlt die **Engel-Apotheke**.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch erlaube ich mir die ganz gehorsamste Anzeige zu machen, daß ich unter heutigem Datum unter meiner Firma: **Julius Winckelmann**, hier selbst eine galvanoplastische Anstalt gegründet, und halte Lager in guten, unter Garantie stark versilberten Tafelgegenständen, als: Kaffeebreter, Kuchen- und Fruchteller, Frucht- und Zuckerschalen, alle Beleuchtungsartikel, Essig- und Delgestelle u. s. w., Besteckfächer jeder Art, wobei ich noch ganz besonders Es- und Kaffeelöffel sowohl in Façon als starker Versilberung empfehle.

Ferner fertige auf Bestellung alle galvanoplastischen Arbeiten zu photographischen Zwecken, wie auch für den Kupferdruck, von den kleinsten bis zu den colossalsten Dimensionen. Auch Kunstfächer bis zu den colossalsten Denkmälern werden nach gegebenen Modellen treu ohne Eiselage ausgeführt.

Auch werden alte gebrauchte Gegenstände wieder versilbert oder vergoldet, so daß solche das Aussehen gleich den neuen erhalten. Die Güte meiner Fabrikate ist bereits anerkannt und in Paris mit der großen Medaille I. Classe gekrönt worden.

Das Lager befindet sich **Magazingasse Nr. 11b parterre**, auch Eingang vom Neumarkt 24.

Julius Winckelmann, Galvanoplastiker,

Magazingasse Nr. 11b.

Leipzig, den 1. Juni 1858.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufe ich meinen Vorrath von **Sonnen- und Regenschirmen** in Seide und Baumwolle und nur solid gearbeitet zu sehr ermäßigten Preisen. Auch fertige ich zu ebenfalls billigsten Preisen jede Art von Reparaturen, so wie Ueberzüge auf Sonnen- und Regenschirme, so weit der Vorrath noch reicht.

F. W. Stemler,

Nr. 21 Grimma'sche Straße Nr. 21, im Hofe 1 Treppe.

Meubles-Ausverkauf.

Wegen Veränderung meiner Localität sollen eine große Auswahl der feinsten und geringeren Meubles, Spiegel und Polsterwaaren aller Arten, mit Plüsch und Damast überzogen, billig ausverkauft werden im **Meubles-Magazin Raundörschen Nr. 5. A. Truthe.**

Fichtennadel-Extract, Del-Seife,

ersteres zur Bereitung von kräftigen balsamischen Bädern, letztere zu Einreibungen und Waschungen gegen rheumatische Leiden etc. sind auch in diesem Jahre wieder im Laboratorio der unterzeichneten Apotheke bereitet worden und stets frisch zu haben bei

Herrn C. W. Lodde, Leipzig,
welchem Commissionslager davon übertragen wurde von der
Hofapotheke in Rudolstadt.

Leipziger Fleckenwasser

zur Vertilgung aller Schmutzstellen, so wie zum Reinigen der Glace-Handschuhe in Flaschen à 5 π und 2 1/2 π empfehlen

Aluge & Wörigsch, Schützenstraße 21.
Carl Flemming, Brühl 47.
Emil Dohlfeld, Frankfurter Straße 51.
J. Fr. Lagner, gr. Fleischergasse 24.
Philipp Nagel, Halle'sche Straße 15.
Carl Schönberg, Glockenstraße 7.
Herm. Thieme, Nicolaisstraße 47.
Wilhelm Thum, Burgstraße 7.

Wichtig für Kahlköpfige.

Zeugnisse und Dankschreiben in Hülle und Fülle bezeugen, daß mein **Haarmittel neuen Haarschmuck auf kahlen Köpfen hervorbringt**, respective das **Ausfallen der Haare sofort und dauernd hemmt**. Ich sende die Beschreibung der Anfertigung und des Gebrauchs jedem Interessenten gegen freie Einsendung von 10 Thlr. preuß., indem ich für den **Erfolg vollkommene Garantie** leiste und den Betrag sofort zurückerstatte, wenn nach dem Gebrauch dieses Mittels nicht reicher Haarwuchs eintreten sollte. Mein eignes früher marmorakohles Haupt ist mit dem vollsten Haarschmuck wieder versehen.

Einzelne Flaschen à 4 Thlr. preuß. mit genauer Gebrauchsanweisung unter Garantie im alleinigen Hauptdepot bei **Theodor Pätzmann in Leipzig, Markt, Bühnen Nr. 35.**

Düsseldorf.

Professor **J. Momma,**
Chemiker und Naturforscher.

Engl. Odontine gegen Zahnweh in Gläsern à 2 1/2 und 5 Ngr.

Aromatische Zahnpflege nach Pelletier in Büchsen à 8 Ngr., in Packeten à 5 Ngr.

Hofapotheke zum weißen Adler.

Fliegenwasser und Fliegenpapier

empfehlen **Weidenhammer & Gebhardt.**

Wein-Pomade

von **G. Fontaine in Gera.**

Daß man auf bereits kahl gewordenen Stellen durch kein bis jetzt angepriesenes Mittel neue Haare erzeugt, kann ich mit Gewißheit behaupten; aber daß diese von mir erfundene Weinpomade binnen längstens 3 Wochen das Ausfallen der Haare gänzlich beseitigt, verbürge ich mit meiner Firma; dieselbe ist allein echt zu haben à Fl. 10 π Grimm. Straße Nr. 30, 1. Etage. **E. Groß.**

Wagen- und Maschinenfett.

Die Herren Dekonomen erlaube ich mir auf obiges ausgezeichnete Fett, von welchem ich für das Königreich Sachsen das alleinige Depot besitze, hierdurch ergebenst aufmerksam zu machen. Für dessen Güte sprechen die besten Zeugnisse, welche für Jedermann zur Ansicht bereit liegen.

J. S. Sesse,
Peter Richters Hof, Katharinenstraße Nr. 9.

* **Ausverkauf** *

von weißen Gardinenfransen und Borden im Stück und einzeln, Fenstergazien und Marly, billig bei
Carl Ebnitz, Grimma'sche Straße Nr. 4/6.

Die Dampf-Oelfarben - Fabrik

VON

C. G. Gaudig in Leipzig,

Frankfurter Straße Nr. 44 und Burgstraße Nr. 1,
Ecke des Thomaskirchhofes,

verkauft ab heute zu folgenden Preisen:

Feine Bleiweiße in gebleichten Firnis gemahlen à 8, 9, 10, 12, 14 und 16 π .

Feine Bleiweiße in Lack gemahlen à 20, 22 und 24 π .

Feinstes Cremierweiß in Lack gemahlen à 26 u. 28 π .

Die Lackweiße eignen sich besonders zu feinen Anstrichen; sie decken sehr gut, trocknen schnell, erhalten sich jahrelang schön weiß und übertreffen alle Anstriche von Zinkweiß in jeder Beziehung.

Zinkweiß in gebleichtem Braunsteinfirnis à 17 π , desgl. in Lack à 22 π .

Bunte Oelfarben in allen Sorten à 8—36 π , nach Couleur und Qualität.

Oelfarben zum Abputzen der Häuser in allen Couleuren à 9 bis 12 π .

Ockerölfarben in hell und dunkel zum Anstrich von Stacketen, Planken, Dächern etc. à 7, 8 und 10 π .

Alle Sorten Lacke, braunen und gebleichten Leinölfirnis, gebleichten Mohnölfirnis, Seccatif eigener Fabrik, Terpentinöl und dergl. im Ganzen wie im Einzelnen zu den billigsten Preisen, worüber Preis-Courante gratis verabreicht werden. Außerdem empfehle ich mein vollständig assortirtes Lager von allen Mineral- und Erdfarben, Bleiweißen, Zinkweißen, Ultramarin und dergl. zu ganz billigen Preisen.

Oelfarben, trockene Farben, Lacke, Firnis, Terpentinöl, Leim, Wasserglas u. s. w. empfiehlt zu den billigsten Preisen **Carl Schönberg, Glockenstraße Nr. 7.**

Billige Kaffeebreter,

als auch die feinsten Sorten in neuen prachtvollen Mustern, Leuchter, Armleuchter, Handleuchter, feine Kunststengusswaren, schön decorirt, feine Toiletteseifen und Parfümerien, feinste Stearinkerzen à 7 1/2, 8 1/2, 9, 9 1/2, 10 Ngr., Gummibälle, Gummi-Ballons, jedoch ungefüllt, Crucifixe und Altarleuchter, das Neueste in Armbändern, Brochen, Nadeln, Ohrgehänge, Hemdeknöpfchen, Feuerzeuge, Salonhölzchen ohne Schwefel, echte Denstorfer Pomade etc. empfiehlt

G. F. Märklin,
Markt.

Die Cravatten- und Wäschfabrik

VON

W. Kretschmar, Salzgäßchen Nr. 8, empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von Oberhemden in Leinen und Shirting, Chemisettes, Halstragen und Manschetten, so wie das Neueste in Cravatten und Schlipsen.

Neusilber-, Stahl- und verzinnnte Waaren,

als: Reit- u. Fahrantiharen, Sporen, Steigbügel, Trensen u. s. w., schwarzlackirte Kummelbügel, Schlüssel, Schnallen u. a. m. empfiehlt als selbstgefertigt **S. Meyer, Sporermeister,** Preußergäßchen Nr. 9.

Geld- und Reisetaschen, Eisenbahntaschen, Sitzkissen, Reisenecessaires, Rasirdosen, Bürsten, Kämmen etc. empfiehlt billigt

J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Gustav Gule, Vergolder,

Kleine Fleischergasse 24, Ecke vom Barfußberge, empfiehlt sein vollständig assortirtes Lager von Spiegeln, Pfeiler- spiegeln mit Consol u. Marmorplatten, Gardinen-Gesimse, so wie Bilder-Rahmen vom Einfachsten bis zum Reichverziertesten.



Nur die bekannt besten

Corsetten ohne Naht

wie seit Jahren mit reinem Fischbeineinzug (das Fabrikat wird bei mir nach wie vor nur gut und dauerhaft hergestellt) à 1 fl 5 ng u. 1 fl 10 ng , Schlosscorsets und Kinderelastiques, so wie vorzüglich schöne $\frac{4}{8}$ u. 5 Ellen breite weiße und rosa

engl. Flanelle

die Elle 1 fl 22 ng — 2 fl 12 ng zu Unterröcken mit einer Naht, beste **Stahlfedern**,

Stahlfederröcke

(nicht Eisen- oder Rohrröcke), **Moirés** und **Moirérröcke**, so wie **Piquérröcke** empfiehlt

Carl Netto, Petersstraße 23.

Nur waschechte und dauerhafte

Rosshaarröcke

(nicht von Düsseldorf'scher Stoff, welcher sich schiebt und gar nicht waschbar ist, sondern von Stoff gearbeitet, wie seit 6 Jahren) empfiehlt in größter Auswahl

Carl Netto, Petersstraße 23.

Herrenwäsche,

Cravatten, Halstücher, Taschentücher, Handschuhe, Leibjacken, schöne Sommerstrümpfe, Unterbeinkleider, vorzüglich eine sehr dauerhafte **Reitunterhose** empfiehlt

Carl Netto.

Franz Christophs

Fussboden-Glanzlack.

Diese vorzügliche Composition ist ganz geruchfrei, trocknet sofort nach dem Anstrich mit dem schönsten,

gegen Rässe stehenden Glanz, ist unbedingt eleganter und bei richtiger Anwendung haltbarer wie jeder andere Anstrich.

Die beliebtesten Sorten sind der gelbbraune Glanzlack (welcher mit Farbezusatz präparirt ist), wodurch die Dielen vollständig gedeckt werden, und der reine Glanzlack (ohne Farbenmischung). Preis pro Pfund 12 Sgr. incl. Flasche und specieller Anweisung bei

Brandt & Peter,

Leipzig,

Petersstraße Nr. 6.

Patent-Eiersieder,

um in 5 Minuten mit sehr wenig Spiritus weiche Eier zu kochen, empfiehlt in verschiedenen Grössen

C. Albert Bredow im Mauricianum.

Die Pianofortefabrik von Wanckel & Temmler, Inselstraße Nr. 14, fertigt und empfiehlt Piano's in Flügel- und Tafelform von bekannter Güte.

Die Pianoforte-Fabrik

von

Alexander Bretschneider

in Leipzig, bayer. Straße Nr. 10, empfiehlt sich mit einer Auswahl der schönsten Pianofortes in Flügel- und Tafelform.



Für Reiter.

Reitmützen, engl. Form — Reithandschuhe — englische Hosenträger mit Kreuzelastie — Reitpeitschen mit Fliegenwedel und Stiefelknechte zu Sporenstiefeln empfiehlt G. B. Heisinger im Mauricianum.

Weissstickereien

in Kragen, Ärmeln, Taschentüchern etc. in dem neuesten Geschmack,

Spitzen-Mantillen,

vorzüglich schön arrangirt, so wie alle Arten

Weisswaren,

darunter Gardinen in Tüll-Gaze, das Neueste in diesem Artikel, empfiehlt in reichhaltigster Auswahl

Gustav Kreuzer, sonst K. Heike, Grimma'sche Straße Nr. 8.



Elegante und dauerhafte Schuhmacherarbeit für Herren und Damen



empfehlen **Aug. Voigt**, Gewölbe Nicolaistraße Nr. 44, Wohnung Holzgasse Nr. 2, neben dem Dessauer Hof.

Eine reiche Auswahl von neuen

Westenstoffen, Schlipsen, Cravatten, Oberhemden, Chemisettes, Kragen, Manschetten, Tragbändern, Hals- und Taschentüchern und Handschuhen

empfehlen billigst

Otto Schwarz,

Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.



Panama planteur-Hüte,

federleicht, wasserdicht, unverwüstlich und so biegsam, daß man sie zusammenlegen und in der Tasche tragen kann, empfehlen billigst

Gebr. Tecklenburg, Thomasgäßchen Nr. 11, 1. Et.



G. B. Heisinger's

Pariser Hutlager

ist mit Herrenhüten nur feinsten Qualität und neuester Modiform, vorgerichtet gegen Durchschwitzung, in allen Grössen bestens assortirt u. empfiehlt feine weiche Sommerhüte in den modernsten Farben, so wie elegante Stadt- und Reismützen.

Fenstergaze,

$\frac{3}{4}$, $\frac{4}{4}$, $\frac{5}{4}$ und $\frac{6}{4}$ breit, in weiß, grün und gemustert, empfiehlt **Ed. Schröter**, Petersstraße Nr. 42.

Vorzüglich gute goldene und silberne Anere- u. Cylinder-Uhren, Anere-Damenuhren, Pariser Pendulen, Regulatoren mit und ohne Schlagwerk empfiehlt **Bernhard Zachariä**, Uhrmacher, Kaufhalle am Markt.



Echt engl. Portland- u. Medina-Cemente

von
Francis Brothers & Pott,

Cement-Fabrik, 9 Elms London,

alleiniges Lager in Leipzig bei
Julius Meissner.



Die Tapeten- und Rouleaux-Fabrik von Conrad & Consmüller

hält Lager ihrer Fabrikate in reichhaltiger Auswahl zu billigen Preisen
Petersstraße Nr. 35, drei Rosen.

Billige Sommerstoffe.

Für Damen:

Nordische Leinwand in carirt u. Chiné-Mustern zu Hauskleidern, die Robe 1 Thlr. 15 Ngr.
Echtfarbige $\frac{3}{4}$ Sommer-Mousseline u. Jaconets, die Elle 4 Ngr., die Robe 2 Thlr.
Feine wollene Chiné-Lüstres in neuen Mustern u. von reichlichem Ellenmaasse, die Robe 4 Thlr.
Englische Barège die Robe von 25 Ellen für 3 Thlr. 15 Ngr.
Abgepasste Mousseline- und Jaconet-Roben à deux Lés oder mit drei Volants
die Robe 3 Thlr. 15 Ngr., 4 Thlr. und 4 Thlr. 15 Ngr.
Feine leichte Sommer-Wollstoffe, so wie das Neueste von **Poil de chèvre**, die Robe
2 Thlr. 15 Ngr., 2 Thlr. 20 Ngr. und 3 Thlr.
Mousseline de laine in schönen **Foulard-Mustern**, die Robe 3 Thlr., 3 Thlr. 15 Ngr.
und 4 Thlr. 15 Ngr.
Außerdem **Taffet- und Atlas-Mantillen**, weiße **Cachemire-Mäntelchen**, **Crèpe-**
tücher, **Sommertücher**, **Stahlreifröcke** für Damen und Kinder, so wie
Piquéumhänge in großer Auswahl.

Für Herren:

Dreels und Sommer-Bouckskins, **Sommer-Rockstoffe** zu sehr billigen Preisen.
Piqué-Westen zu 10 Ngr., 15 Ngr. und 20 Ngr.
Sommercravatten, waschecht, zu 3 Ngr., 4 Ngr. und 5 Ngr.
Sommercravatten in Seide zu 10 Ngr., 12 $\frac{1}{2}$ Ngr. und 15 Ngr.

Gustav Markendorf,

Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Feuer- und diebesichere Geldschränke,

dergleichen **Schreibtische** in bewährter solider Arbeit empfiehlt in allen Größen

Carl Kästner,

Halle'sches Gäßchen Nr. 2,
Fabrik: große Windmühlenstraße Nr. 48.

Ihr assortirtes Lager eigener Fabrik

Neu- und China-Silber-Waaren,

als: alle Sorten Löffel, Messer und Gabeln, Messerbänkchen, Leuchter, Lampen, Zuckerkasten, Kaffee- und Theeservice, Kaffeebreter, Essig- und Del-Menagen, Champagnerkühler, neueste Taschenfeuerzeuge, Reit- und Fahr-Canaren, Steigbügel, Sporen, Reitgeräten mit fein ciselirten Garnituren ic. empfehlen billigst

Ferd. Lindner & Willer, Grimma'sche Straße Nr. 14.

Nr. 23, Reichstraße, 1 Treppe hoch, Nr. 23.
Eine kleine Partie $\frac{3}{4}$ breiten echten Gingham, die Elle 2 $\frac{1}{2}$ Ngr., Poil de chèvre, die Elle 4, 4 $\frac{1}{2}$ und 5 Ngr., Piqué, Piquéerde, Leinen und wollene Kleiderstoffe zu den billigsten, Gardinenzeuge zu Fabrikpreisen.

Marquetterie - Tischdecken

empfehlen in allen Grössen und Façons
Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse Nr. 14.

Das Neueste

von modernen Knöpfen empfing und empfiehlt
F. A. Poyda, Reichstraße Nr. 52.

Beste Alizarin- und schwarze Gallus-Tinte, rothe und blaue Carmin-Tinte, schwarze unauflöschliche Tinte zum Wäschezeichnen,

beste Meubles-Politur zum Auffrischen gebr. Meubles, Gold- und blauen Streusand, vorzügliche engl. Glanz-Wichse in Büchsen, Gauthone in Büchsen, um das Leder wasserdicht zu machen, beste Lüneb. Wagenschmiere in 2 Kasten
Eduard Oeser,
 empfielt kleine Fleischergasse Nr. 6 im Krebs.

Reine Rindsmark-Pomade in Büchsen, Haar- und Bartwachs in Stangen, arom. Haar-Öl, bestes, Bimstein-Seife in 3 Sorten, engl. Fleckseife und Fleckwasser, Eau de Cologne, Eau de Lavande und Rosen-Parfum
Eduard Oeser,
 empfielt kleine Fleischergasse Nr. 6 im Krebs.

Echt persisches Insectenpulver, vorzüglich wirksam, in Fl. à 5, 2 1/2 und 1 1/2 %,
Wanzenod, probat, in Fl. à 5 und 2 1/2 %,
Fliegenleim, Fliegenwasser, Fliegenpapier
Eduard Oeser,
 empfielt kleine Fleischergasse im Krebs Nr. 6.

Weisse Waaren, Weisse Stickereien, Piqué-Mäntel und Tüll-Mantillen

empfielt in großer Auswahl zu billigsten Preisen
Rudolph Tänzer,
 Markt Nr. 12, neben der Engel-Apotheke.



Engl. **Satteldecken** von Miller drap moleskin, f. gesteppt, dergl. **Schweiss-Pferdedecken** in brauner Wolle und carirte und gestreifte leichte **Sommerdecken** mit Bruststücken empfielt
G. B. Helsing im Mauricianum.

Pfeller- u. Sophaspiegel, Tolletten- u. Reisespiegel, Spiegelgläser, Tafelglas } in reicher Auswahl,
 } zu Fabrikpreisen

empfielt die **Spiegel- und Bilderrahmenfabrik** von **F. W. Mittentzwey,** Reichsstraße Nr. 2.

Corsets ohne Naht

von 1 off an, **Schlosscorsets** à 1 5/6 off mit gutem dauerhaften Fischbeineinzug, ferner ein großes Lager in

Weissstickereien als Kragen, Streifen, Aermel, Taschentücher, Fichus u. s. w. in den neuesten Zeichnungen empfehlen zu billigen Preisen
J. S. Leichsenring & Kayser,
 Grimma'sche Straße Nr. 10, Herrn Forbrich gegenüber.

Taschen-Feuerzeuge,

bequem und höchst praktisch, unter denen die so beliebten neuen Vexirfeuerzeuge, empfielt
Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse 14.

Im Engros

Corsetten ohne Naht, Stahlreifen, Kopfhaarstoffe und fertige Hüde ganz die Preise wie in der Fabrik bei
Carl Netto.

Papierschneidemaschine.

Um dem so vielseitig ausgesprochenen Wunsche zu genügen beehren wir uns hierdurch anzuzeigen, dass so eben wieder zwei Papierschneidemaschinen (3—4 Riess bis 2 1/4 Fuss breites Papier mit Leichtigkeit auf einmal schneidend) fertig geworden sind, die vor Ablieferung an die Herren Besteller zwei Tage zur gefälligen Ansicht in unseren Localen aufgestellt bleiben.

Koch & Co.,

Maschinenbauanstalt, Wiesenstrasse.

Gustav Eule,
 Bergolder,

kleine Fleischergasse 24, Ecke vom Barfußberge, empfielt bronzierte Steinpapp-Figuren und Uhr-Console.

Großes Lager

in Mantillen, Mäntelchen und Morgenröcken äußerst billig bei **C. Egeling,** Markt Nr. 9, 2. Etage, Gewölbe Hainstraße Nr. 28 im Anker.

Zollgewichte,

geacht, von Gußeisen und Messing empfielt zu billigsten Preisen **Richard Bruns,** Gewandgäßchen Nr. 4.

Zollgewichte

in Gußeisen und Messing, ajustirt und geacht, empfehlen billigt **B. Wapler & Söhne.**

Eine große Partie Koffer

sollen um das Lager zu räumen à Stück 3—4 off verkauft werden
 Reichsstraße Nr. 14.

Damenkoffer,

Handkoffer, Reisetaschen, Hutschachteln, Bahntaschen, so wie eine Auswahl aller Arten Reiseutensilien empfehlen zu anerkannt billigen Preisen
Job. Aug. Seber & Romanus.

Noch eine kleine Partie

Filet- und Zwirnhandschuhe à 2 1/2 off , Nähadeln 25 St. 5 off
 Reichsstraße Nr. 14.

Franz. Brochen,

Armbänder, Kopfnadeln in schönster Auswahl empfehlen billigt
Job. Aug. Seber & Romanus, Reichsstraße 14.

Salat-Schwenker,

Flaschen- und Gläser-Körbe und Fliegenstürzen von **Draht** empfielt
C. Albert Bredow im Mauricianum.

Es empfielt ein reichhaltiges Lager von **Herren- und Damen-Strohüten** zu billigen Preisen das Strohhutgeschäft von **Amalie Schäffer,**

Gewölbe: Hainstraße Nr. 22, Hôtel de Pologne vis à vis.

Reitdecken

von Filz in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen empfielt **Quirin Anton Fischer,** Hainstraße im Stern.

Der Vorrath von sämtlichen **Sommerhüten** soll, um gänzlich damit zu räumen, unter dem Kostenpreis verkauft werden
Brühl Nr. 82 parterre.

Englische Kinderwagen,

auf 3 Rädern und Federn ruhend, elegant lackirt und gepolstert, empfielt
Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse 14.

Hausgrundstücks-Verkauf.

Ein auf den **Thonbergstraßenhäusern** gelegenes, aus mehreren zum Theil neu und solid erbauten Gebäuden bestehendes, gut rentirendes **Hausgrundstück** ist für den Kaufpreis von 3600 fl gegen geringe Anzahlung zu verkaufen durch
Adv. C. Bärwinkel, Grimma'sche Straße 29.

Ein **kleines und größeres Landgut** bei Leipzig sind zu verkaufen gr. **Fleischergasse Nr. 3 (Anker), 2 Tr. rechts.**

Zu verkaufen

ein gut rentirendes Hausgrundstück in gesuchter Lage der Vorstadt; desgleichen ein Bauplatz mit drei Seiten Straßenfront.

Adv. Edmund Schmidt.

Erbtheilungshalber soll der in der Nähe der Bahnhöfe gelegene **Saßhof zum schwarzen Kreuz** allhier aus freier Hand verkauft werden.

Reelle Käufer erfahren das Nähere beim Besitzer.

Zum Verkauf ist vortheilhaft in Neuditz ein solides Hausgrundstück, welches einen guten Ertrag hat. Nur Selbstkäufer können ihre werthe Adresse in der Exped. d. Bl. niederlegen unter K. K. 9.

Ein Haus, welches 580 fl Zinsen bringt, ist sofort für 8000 fl mit wenig Anzahlung zu verkaufen.

Näheres bei **Kühne, Ulrichsgasse Nr. 39.**

Ein massives Haus in guter Buchhändlerlage und in Nähe der Post ist zu verkaufen.

Näheres bei **Kühne, Ulrichsgasse Nr. 39.**

Ein **Landgut** in der nächsten Umgebung Leipzigs mit herrschaftlich eingerichtetem Wohnhause und großem, mit allen Annehmlichkeiten versehenen Garten ist zu verkaufen.

F. T. franco poste restante Leipzig.

Zu verkaufen eine Windmühle mit 2 Mahlgängen mit Bäckerei, ein Acker Land, ein Wohnhaus mit 5 Logis, so wie mehrere Häuser in der Stadt. **J. Ch. Habigt, Gerberstr. 59.**

Garten-Verkauf.

Ein schöner großer Garten, aus zwei zusammengezogenen Grundstücken bestehend, mit vielen Obstbäumen, Weinspalieren, gemauertem Häuschen, Kegelbahn und andern Annehmlichkeiten ist zu verkaufen. Die Lage ist im großen Johannisgarten beim neuen Armenhause. Näheres bei **Hrn. Buchhändler Emil Deckmann** in der **Petersstraße.**

Statuen, 1, 2 und 3 Ellen hoch, sind zu verkaufen **Böttchergäßchen Nr. 3.**

NB. **Thonmasse**, in Gartenanlagen oder Salons passend.

Pianoforte.

Ein **Stutzflügel**, fast neu, und ein **Tafelpianoforte**, beide von guter Bauart und starkem Ton, stehen zu verkaufen

Grimma'sche Straße Nr. 5, 3. Etage.

Pianinos

sind wieder vorräthig zum billigen Verkauf oder zu vermieten in der Fabrik von **C. Schumann, Colonnadenstraße 1615/c/6.**

! Ein Fortepiano!

in Tafelform, schön im Ton, präciser Spielart und modern im Außern, soll Veränderung wegen für den billigen Preis von 130 fl verkauft werden. **Katharinenstraße Nr. 16 parterre (Dufours Haus).**



Neue u. gebrauchte **Stutzflügel u. Fortepianos** mit engl. u. deutscher Mechanik, von besonders gutem Tone und höchst solider u. eleganter Bauart sind zu verkaufen im **Pianofortengeschäft von Hayne, Petersstraße Nr. 13.**

Pianinos und Tafelpianoforte mit englischer u. deutscher Mechanik, sehr durabler Bauart, starkem vollen Ton sind in Auswahl vorräthig in der Pianofortefabrik von **W. Förster, früher Dertel & Comp., gr. Windmühlenstraße Nr. 5.**

Zu verkaufen ist ein gut erhaltenes $6\frac{3}{4}$ oct. **Pianoforte** mit einer Anhängelplatte und dergl. Spreizen, engl. Mechanik, von **J. G. Jrmier** gebaut und nur 1 Jahr gespielt, **Katharinenstraße Nr. 15, 3. Etage, 2. Haus vom Brühl.**

Ein neues **Pianoforte**, 7 oct. mit englischem Mechanismus, Metallplatte und Oberspreizen, ein schon gebrauchtes **Pianino** $6\frac{3}{4}$ oct. und ein sehr schöner **Kinderwagen** mit eisernen Achsen und Metallbuchsen stehen zu verkaufen **Neukirchhof 37, 1 Treppe.**

Zu verkaufen oder zu vermieten ist billig ein gebrauchter **Flügel**, $6\frac{3}{4}$ Oct. **Klostergasse Nr. 15, 4. Etage.**

Ein **Flügel**, sehr gut gehalten, ist für 85 Thaler zu verkaufen **Weststraße Nr. 1688.**

Ein **Flügel** in Mahagoni, $6\frac{1}{2}$ Octaven, ist für 85 fl zu verkaufen **Neumarkt Nr. 7, 2. Etage.**

Gebrauchte Taschenuhren!

Zu verkaufen sind mehrere goldene und silberne **Cylinder- und Spindeluhren**, alle sicher richtig gehend, und werden auch andere dagegen als Zahlung mit angenommen **Brühl Nr. 69 im Gewölbe, quervor der Reichstraße.**

Goldene und silberne Ancre-, Cylinder- und Spindeluhren empfiehlt zu den billigsten Preisen **C. A. Schmieder, Brühl Nr. 47 parterre rechts quer vor der Ritterstraße.**

Eine sehr schöne, fast neue goldene **Ancre-Uhr** nebst dergleichen Kette ist billig zu verkaufen.

Schrötergäßchen Nr. 2, Wartburg.

— Meubles-Verkauf. —

Zu verkaufen sind 10 Stk. **Mah.-Schreibsecretaire**, worunter ein altes Meisterstück, 3 **Mah.-Wäsch-Chiffonniären**, 6 **Stk. Mah.-Kleidersecretaire**, 1 **Mah.-Sopha** mit Plüschbezug, 1 **Mah.-Trumeauspiegel**, 1 **Mah.-Herrenschränkchen**, 1 sehr schöne **Mah.-Servante**, 1 **Mah.-Waschtisch** mit Blecheinsatz, 3 **Mah.-Doppel-Waschtische**, 2 **Mah.-Commoden**, 1 **Mah.-Spiegelschränkchen**, 1 **Mah.-Klapptisch**, 1 **Mah.-Sophtisch (oval)**, 2 **Mah.-Bücherschränke**, **Mah.-Stühle**, 8 **Stk. birchne Schreibsecretaire**, 12 **Stk. birchne Kleidersecretaire** (meistens zum Auseinandernehmen), 1 **Kirschbaum-Wäsch-Chiffonniere**, 1 **Kirschb. ovaler Tisch**, viereckige **Tische**, **Polsterstühle**, **Kleiderhalter**, **Bettstellen** u. versch. andere mehr.

C. Ungibauer,

Brühl 69 im Gewölbe, quervor der Reichstr.

Meubles-Verkauf.

Mahagoni-Schreibsecretaire, **Commoden**, **Tische**, **Spiegel**, **Pfeilerschränkchen**, **Waschtische**, **Sophas**, **Nächtische**, **Schreibtische** in großer Auswahl, darunter auch ein **Schreibtisch** von **Rußbaum**, sehr elegant, sind zu verkaufen **Gewandgäßchen Nr. 5, 1. Etage.**

Meubles-Verkauf.

Alle Arten **Polstermeubles**, darunter einige feine **Garnituren**, neuester Façons, feine **Goldspiegel** über **Sophas** und mit **Consolen**, **Secretaire**, **Chiffonniären** etc. billigst

Burgstraße Nr. 5 im Gewölbe.

Zu verkaufen sind verschiedene **Meubles**
Brühl Nr. 56, 1 Treppe.

Zu verkaufen sind verschiedene **Meubles**
Nicolaisstraße im Gewölbe Nr. 24.

Wegen Umzugs sind noch einige **Meubles** und ein **Gebett** **Betten** zu verkaufen. Verkaufszeit von früh 7 bis 10 Uhr
Ritterplatz Nr. 16.

Umzugs halber ist noch zu verkaufen: 1 **Kleiderschrank**, 1 **Bettstelle**, 3 **Polsterstühle**, 1 **Kehreule**, **Kupfer- und Glaszeug**, **Porzellan**, 1 **Stuhluhr** 14 Tage gehend, zehn **Gebett Betten**, einige **Bilder**, 1 **Secretair**, 5 **Stk. Kopfhaarmatrasen** und noch andere **Kleinigkeiten**, Alles gut und billig. **Neumarkt Nr. 17, 2. Etage.**

Ein gut gehaltenes **Sopha** steht billig zu verkaufen **Thomaskirchhof Nr. 10, 2 Treppen.**

Zu verkaufen sind 1 große eiserne freistehende **Aufzugwinde**, eine **Parthie gebrauchte Stuben-Roch-**, **Kanonöfen**, **Roch- und Bratröhren** und eine **Badewanne** von **Zink.**

C. F. Lanzenbauer, Frankfurter Straße Nr. 46.

Zu verkaufen sind in großer Auswahl alle Arten Divans, Ottomanen, Stühle, Matratzen mit Bettstellen u. dgl. m. Markt Nr. 4, 1 Treppe.

Ein sehr gut gehaltener Divan, 1 runder Tisch, 4 Stück alte Stühle, 1 Federbett zu verkaufen Thomaskgäßchen Nr. 7 part.

Zu verkaufen ist eine große Bockleiter, von zwei Seiten zum Hinaufsteigen, Neumarkt 42 im Hofe 1 Treppe hoch.

Ein großer vierfüßiger Mahagoni-Schreibtisch steht zum billigen Verkauf Caserne C. Nr. 48.

1 Kirschbaum-Kleider-Schiffonniere, 1 Mahag.-Bücherschrank, 2 Divans, 2 Bilderuhren in Goldrahmen, 2 große Rahmenuhren, in eine Restauration passend, einige gewöhnliche Stuh- und Wanduhren, dabei 2 acht Tage gehend, sind zu verkaufen Brühl Nr. 47 parterre rechts, quervor der Ritterstraße.

1 eiserne Geldcasse, mehrere gut gehaltene Secretaire, Kleider-Schiffonniere, Bücherschränke, 1 Cylinder-Bureau, 1 Damen-Schreibtisch, Sophasische, 1 Waschtisch mit Zinkensatz, 2 Divans, polirte und lack. Rohrstühle, moderne Kleiderhalter, 1 Goldrahmenuhr, 1 kl. bronzene Stuhluhr, 1 schöne Vogelgruppe in Glaskasten sind zu verkaufen Ritterstraße 25 part., Gewölbe.

Wagen-Verkauf.

Ein eleganter fast neuer Wagen ist zu verkaufen bei Fr. Lehmann, Köpplatz Nr. 17.

Wagen-Verkauf.

Eine Victoria-Chaise (in Mainz gebaut), Waageplatz- und Gerberstraßenecke Nr. 67/1103 beim Kutscher.

Wagen-Verkauf.

Eine leichte gut gehaltene Droschke steht zum Verkauf im Hôtel de Prusse.

Zwei vierfüßige Kutschwagen mit Jalousien, der eine 1- und 2spännig und der andere zweispännig zu fahren, sind zu verkaufen Münzgasse Nr. 10.

Eine Bankdroschke

ist zu verkaufen bei E. Seilmann im großen Reiter.

Zu verkaufen ist in Lindenau, Gut 214, ein 6füßiger verdeckter Wagen, nach Art der Fiacre, gut gehalten, zum festen Preise von 150 Thlr.

Wagen-Verkauf.

Ein Coupé (modern) steht zum Verkauf. Näheres beim Portier im Hôtel de Bavière.

Wagen-Verkauf.

Ein gut gehaltener, in C-Federn ruhender Kutschwagen steht zum Verkauf beim Lackierer Herrn Wörmler auf der kl. Windmühlengasse Nr. 10.

Ein leichtes Stuhlwägelchen ist billig zu verkaufen. Auch wird vom 1. Juli an ein Kollkutscher, mit guten Attesten versehen, gesucht. J. Jähnigen, Moritzstraße Nr. 13.

In Lindenau, Gut 214, stehen 2 gedeckte Stuten, Fuchs und Rappe, ferner ein 3 $\frac{1}{4}$ jähriges Rappfohlen und ein einspänniges schwarzbraunes Chaisenfeser zu verkaufen.

Zu verkaufen sind 4 Stück gut eingefahrene Ponny und 10 Stück kleine Wagen, 3 und 4 süssig, auch noch andere große Pferde kleine Burggasse Nr. 5.

Zwei gesunde fehlerfreie Kutschpferde sind zu verkaufen und bei Hrn. W. J. Hansen, Tuchhandlung am Markt zu erfragen.

Zwei Käufer-Schweine à Stück 7 Thaler sind zu verkaufen in Paunsdorf bei Pape.

Bekanntmachung.

Der erste Schnitt von ca. 6 Magdeburger Morgen Kopfflee der ehemaligen Gerberwiese hier selbst ist auf dem Stiele zu verkaufen. Auskunft nebst Verkaufsbedingungen sind bei der Bahnhof-Inspection auf dem hiesigen Thüringer Bahnhofe bis zum 18. d. M. zu erfragen.

Für Blumenfreunde!

Eine Partie Zwiebeln von der Pfauenlilie, *Ferraria Tigridia* (*Tigridia pavonia Pers.*) und *F. conchiflora*, welche im freien Lande bis zum Spätherbst blühen, sind noch zu haben 12 St. zu 1 und 2 ss im Löhrschen Garten bei

C. F. Lube.

Safer

in großen und kleinen Parthien stets vorräthig, pr. 108 Pfund 2 Thlr. 15 Ngr., bei Entnahme größerer Parthien entsprechend billiger.

Albert Plenz.



Diese rühmlichst bekannten **Pâtes Pectorales**, ein bewährtes Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Katarrh etc., werden verkauft in Leipzig bei

E. Lilebein, Theodor Wismann, Hainstraße Nr. 25. Markt, Bühnen Nr. 35.

Belg. Patent-Wagenfett

in Kistchen von zwei Pfund empfiehlt billigst Theodor Meister, Tauchaer Straße Nr. 4.

Elne feine Bremer Cigarre, Competentia,

à 4 ss , pr. mille 12 ss , in $\frac{1}{10}$ und $\frac{1}{4}$ Kisten empfiehlt Theodor Meister, Tauchaer Straße Nr. 4.

Cuba-Londres-Cigarren à 13 ss pr. m., 25 St. 10 ss ,
La Marina Nr. 43 à 13 : : : 25 : 10 :
Ambalema : 13 à 10 : : : 25 : 7 $\frac{1}{2}$:
Missouri : 92 à 6 : : : 25 : 5 :
 empfiehlt Friedrich Schuchard, Markt 16.

Alten Hollen-Tabak

à 5 ss pro Pfund, Petit-Portorico in Rollen à 6 ss , ganz grob geschnittenen Cigarren-Absfall à 4 ss , geschnittenen Rippentabak à 2 ss empfiehlt Friedrich Schuchard, Markt- und Petersstraßen-Ecke.

Bremer Cigarren-Lager

in Kisten und einzeln verkauft und empfiehlt einige Sorten, als:
f. Ambalema die 25 St. à 7 $\frac{1}{2}$ ss ,
f. Upmann : 25 : à 10 ss ,
f. Londres : 25 : à 10 und 12 $\frac{1}{2}$ ss ,
No. 20 u. 25 : 25 : à 12 $\frac{1}{2}$ und 15 ss ,
importirte : 25 : à 25 und 30 ss
 J. N. Lorenz, Barfußgäßchen Nr. 3.

Avis für Cigarren-Raucher.

Cigarren in großer Auswahl pro mille von 4 bis 40 Thaler empfiehlt C. F. Zeibig, Hainstraße Nr. 19, dem Hôtel de Pologne vis à vis.

Dampf-Kaffee, worunter einen vorzüglichen Menado à 8 12 ss empfehlen kann B. Voigt, Tauchaer Straße Nr. 1.

Cigarren. Unter meinen 3 ss -Cigarren empfehle ich hauptsächlich Nr. 57 als kräftig und schön. B. Voigt, Tauchaer Straße Nr. 1.

90° Spiritus, volle 90°, à R. 6 ss empfiehlt auch in ganzen Gebinden B. Voigt, Tauchaer Str. 1.



Die Hamburger Weinstube

empfiehlt Cardinal Prinz Royal in Els,

ein kühlendes, aromatisches Getränk von f. 57er Moselwein, Erdbeeren etc. etc.



Hamburger Weinstube

empfiehlt

Double Brown Stout Porter

aus der Brauerei der Herren Barclay, Perkins & Comp. in London, pr. 1/2 Flasche 7 Ngr.

Moritz Siegel Nachfolger,
Mauricianum.



Neu-Leipziger Bier aus der Vereins-Bierbrauerei

à Kanne 15 S., so wie abgestoßenes Braubier à Kanne 9 S., wird Beides als vorzüglicher Hausstrank bestens empfohlen
Ebendasselbst alle Montage und Freitage
Jungbier à Kanne 8 S.

Petersstraße Nr. 37.

Maitrank-Extract

à Flacon 5 und 10 Ngr

empfehlen

Weldenhammer & Gebhardt.

Die Weinhandlung von

Moritz Siegel Nachfolger

empfiehlt

d'Armagnac,

echten Franzbranntwein zum medicinischen Gebrauch
mit Salz,

à Bout. 25 Ngr.

Die Qualität ist so schön, daß dieselbe bei warmen Getränken von feinem Cognac nicht zu unterscheiden ist.

Echten Burgunder, Bordeaux- und Naumburger Trauben-Essig

pr. Flasche 10, 4 und 2 Ngr empfiehlt

die Weinhandlung von

Moritz Siegel Nachfolger.

Dampf-Kaffee's,

wirklich fein von Geschmack, à 9, 10 und 11 Ngr, empfiehlt täglich
frisch gebrannt
Louis Lauterbach, Petersstraße 42.

Geräuch. Rheinlachs,

Brathringe, marin. Lachs, Messin. Apfelsinen, Sardas. Citronen, franz. Kathar.-Pflaumen, rhein. Brünellen.
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Braunschweiger Schlawurst, feinste Qualitäten, dito
Leber-Trüffelwurst und Zungenwurst mit vielen Zungen,
echt Hamburger Rauchfleisch und ganz frische Gothaer Cervelat-
wurst empfiehlt
Dor. Weise, Nicolaisstraße Nr. 50.

Stockfisch

ist bloß in den Stockfischbuden hinter der 2. Bürgerschule gut
und frisch zu haben.

Stockfisch-Verkauf.

Ist fortwährend frisch gewässert zu haben Frankfurter Straße
Nr. 11 beim Fischermeister Kneißel.

Circa 20 Fuder guter Lehm sind unentgeltlich auf dem Dr.
Döring'schen Bauplätze, Emilienstraße Nr. 907 d, abzuholen
und hat man sich an den Maurerpolle zu wenden.

Bau-Schutt

à Fuder 3 Ngr wird angenommen Schwägrichen'sches Grundstück
am Frankfurter Thore und vom Hausmann Stephan daselbst
angewiesen und bezahlt.

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk
werden zu kaufen gesucht. Adressen Schloßgasse Nr. 6, 1 Tr.

Eine dauerhafte Kiste, wo möglich mit Bandeisen beschla-
gen, wird zu kaufen gesucht von
Wilhelm Ziegler, Petersstraße Nr. 47.

Bitte.

Ein unbemittelter Student bittet, um seine Studien vollenden
zu können, einen edlen Menschen um ein Darlehn von 200 Ngr
zu 5% auf eine Lebenspolice über 500 Ngr, für deren Fortsteuerung
Garantie geleistet wird. — Werthe Adressen werden unter R. 1.
poste restante Leipzig gefälligst erbeten.

Gesucht

werden 3000 Ngr gegen Cession einer 1. Hypothek und Vergütung
einer Provision.
Adv. Edmund Schmidt.

35,000 Thlr. theils Mündel- theils Stiftungsgelder habe ich
gegen mündelsichere Hypotheken auf Feldgrundstücke sofort oder
für Johannis d. J. auszuleihen.
Advocat Hermann Simon, Ritterstraße 14.

700 Thlr. werden zur ersten Hypothek auf ein Hinterläßer-
gut zu erborgen gesucht große Fleischergasse Nr. 3 (Anker), 2 Tr.

2500—3000 Ngr werden gegen gute Hypothek an Hausgrund-
stücken zu leihen gesucht.
Adv. Rudolf Bennewig.

Heiraths-Gesuch.

Ein Witwer (Professionist) sucht wegen Mangel an Bekant-
schaft auf diesem Wege eine Lebensgefährtin im Alter von 30
bis 40 Jahren, sei es Jungfer oder kinderlose Witwe, welche Ver-
träglichkeit liebt. Ein Paar Thaler wären erwünscht, doch nicht unde-
ringt verlangt, die größte Verschwiegenheit wird zugesichert. Werthe
Adr. werden unter J. K. 10. durch die Stadtpost erbeten.

Heiraths-gesuch. Ein Mann im reiferen Lebensalter, doch
noch rüstig und gesund, hiesiger Kaufmann und Besitzer eines
sehr guten und renommirten Geschäfts, sucht, um nicht allein zu
stehen, eine Lebensgefährtin seinen Jahren angemessen. Da er
Ihre eine liebevolle Behandlung und angenehmes Leben bieten
kann, so würde zur Gleichstellung ein Vermögen von 5 bis
8000 Thlr. erforderlich sein. Damen, die auf dieses wahrhaft
reelle Gesuch reflectiren, wollen Ihre geehrten Adressen vertrauens-
voll auf die ehrenhafte Verschwiegenheit, die hiermit unverbrüchlich
zugesichert wird, mit H. P. H 308. bezeichnet, poste restante
Leipzig gefälligst niederlegen.

Ein Paar Leute, welche keine Kinder haben, suchen ein Zieh-
kind. Zu erfragen Petersstraße Nr. 38 beim Hausmann.

ist un-
als ab-
lactar-
zu be-
ander-
3
en de-
Ei-
Ei-
hat
zu 12
Stra-
20 b
stun-
bei
plab
deco
Lohn
eine
gefu
N
hat
suc
me
B
R
in

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

[Zweite Beilage zu Nr. 166.]

15. Juni 1858.

Neu erfundene Elaine-Glanz-Wichse zum Gebrauch für alle Leder-Effecten

von Fr. Bräuer, Apotheker I. Classe.

Dieses Fabrikat, welches bereits bei den preussischen Militär- und Civilbehörden zum Gebrauch für alle Leder-Effecten eingeführt ist und sich ausgezeichnet bewährt hat, unterscheidet sich gänzlich von der gewöhnlichen Wichse, indem es, aus anderen Substanzen als alle derartigen bisherigen Fabrikate bestehend, nie austrocknet noch schimmelt, allen Leder-Effecten einen tiefschwarzen lackartigen Glanz giebt und dieselben höchst geschmeidig macht, wodurch das Zerspringen des Leders verhindert wird, was besonders zu berücksichtigen ist. Der Gebrauch dieser Wichse ist wie der der gewöhnlichen; sie wird mit einer Bürste aufgetragen und mit einem andern gebürstet, worauf sich schnell ein tiefschwarzer Glanz zeigt.

Die besten Zeugnisse über die Vorzüglichkeit dieses Fabrikats von preussischen Militär- und Civilbehörden liegen zur Einsicht offen. Der Preis dieses neuen Fabrikats ist nicht höher wie der der gewöhnlichen Wichse, und zwar in Krufen à 2 1/2, 3 1/2, 6 R.

Die unterzeichnete Anstalt hat Herrn F. W. Sturm in der Grimma'schen Straße Nr. 31 den Verkauf en gros et en détail für Leipzig und Umgegend übertragen.

Anstalt chemischer Erzeugnisse in Zehlendorf bei Berlin.

Mechaniker Gesuch.

Ein tüchtiger Mechaniker findet dauernde Stellung.
Adolf Schimmel, Mechaniker.

Ein routinirter Copist, welcher Verstand und Uebung genug hat undeutliche Schrift zu lesen und zu mundiren, findet Platz zu 12—16 Thlr. monatlich. Schriftliche Anmeldungen Zeiger Straße Nr. 6, 2 Treppen.

Maurergesellen,

20 bis 30, können bei Vergütung der extra Früh- und Abendstunden bei 22 R. täglichem Lohn fortdauernde Arbeit erhalten bei Friedrich Rysfel, Maurermeister, Fortuna am Königsplatz Nr. 16.

Gesucht werden sofort ein paar Gehülfen, welche in Stubendecoration und Delfarbeistreichen geübt sein müssen, bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung. Zu erfragen Mittelstraße 10, eine Treppe, von Mittag 12 bis 2 Uhr.

Es wird sofort ein

tüchtiger Gärtner

gesucht. Nur solche, welche gut empfohlen sind, können sich melden.
Heinrichsberg bei Dresden.

J. S. Gerstkamp.

Gesucht wird ein Markthelfer bei
Bartel & Steindrich, Querstraße Nr. 27 D.

Gesucht wird ein Kellner für ein Gasthaus im Voigtland. Näheres Restauration zur grünen Schenke.

Ein Mann, der schon als Zuschläger beim Schmieden geholfen hat, kann sofort Arbeit erhalten in der Maschinenfabrik von
S. B. Seb., Inselstraße Nr. 19.

Ein kräftiger Laufbursche, der sogleich antreten kann, wird gesucht bei
C. W. Seyffert, Conditior.

Ein Knabe, welcher Lust hat Buchbinder zu werden, kann sich melden bei A. C. Kerkow in Volkmar's Hof.

Gesucht wird ein Bursche ins Wochenlohn; solche die schon im Vergolderfach waren, werden vorgezogen. Neubrück, Leipziger Gasse 57.

Gesucht wird ein gewandter mit guten Zeugnissen versehener Kellnerbursche Ritterstraße Nr. 41.

Gesucht wird sofort ein gewandter Kellnerbursche.
Restauration Felsenkeller bei Lindenau.

Zum sofortigen Antritt wird zur Bedienung und Begleitung ins Bad für einen gelähmten Herrn ein kräftiger und solider Mann gesucht. Anmeldungen von früh 9 Uhr an Münzg. 18, 1. Et.

Gesucht wird sogleich ein zuverlässiger Kellnerbursche im Wiener Saal.

Gesucht werden ein paar gute Cigarrenarbeiter
Blaues Roß Nr. 3, 1 Treppe.

Jungen Mädchen wird im Puhmachen, so wie in allen weiblichen Arbeiten unentgeltlich Unterricht ertheilt von
Louise Wohlgenuth,
Dresdner Straße Nr. 5, im Hofe links 2 Treppen.

Stelle. In einem auswärtigen Schnitt- und Modewaaren-Geschäft ist die Stelle einer ersten Verkäuferin offen. Gehalt 50 R. und Weihnachtsgeschenk.

Nur hierzu geeignete Demoiselles wollen sich mit Zeugnissen melden. A. Lüderitz in Leipzig, kleine Fleischergasse 23.

Ein Mädchen, welches im Schneidern geübt ist, kann Beschäftigung finden große Fleischergasse Nr. 6, 2. Etage.

Eine durchaus perfecte Köchin,

die etwas Tüchtiges zu leisten vermag, wird für auswärts gesucht pr. 1. Juli.

Meldungen Brühl 46 parterre Nachmittags 3—4 Uhr.

Eine Köchin,

welche gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird zum 1. Juli gesucht. Lohn 30 Thlr. Der Thorauffeher Hoffmann am Tauchertthore wird nähere Auskunft geben.

Eine perfecte Köchin wird sofort oder den 1. Juli gesucht große Windmühlenstraße Nr. 36, 2. Etage links.

Gesucht wird zum 1. Juli eine Kindermahime. Meldung: Eisenbahnstraße Nr. 1, parterre bei Herrn Dheim.

Gesucht wird sofort ein Mädchen vom Lande für Kinder Friedrichstraße Nr. 7.

Gesucht wird ein Dienstmädchen zum sofortigen Antritt
Glockenplatz Nr. 5 parterre.

Gesucht wird zum 1. Juli ein reinliches Ordnung liebendes Mädchen Brühl Nr. 41 part.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Mädchen von 17—19 Jahren zur häuslichen Arbeit Nicolaisstraße Nr. 34, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Juli ein fleißiges solides Mädchen für häusliche Arbeit, das etwas nähen und stricken kann, lange Straße Nr. 34, 1 Treppe.

Zum 1. Juli d. J. wird ein gut empfohlenes Mädchen gesucht, welches in der Küche wohl erfahren ist. Das Nähere Königsstraße 2a, 4. Etage.

Gesucht wird ein anständiges junges gebildetes Mädchen (von angenehmem Aeußeren) in eine noble Restauration zur Bedienung. Adressen unter H. H. sind niedergulegen Halle'sche Straße Nr. 13, 2 Treppen vorn heraus rechts.

Gesucht wird sogleich oder bis 1. Juli ein reinliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Nicolaiskirchhof b. Fleischer Albrecht.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt zur häuslichen Arbeit ein ordentliches kräftiges Mädchen Mühlgasse Nr. 1; 2 Treppen links.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeiten. Näheres Neulirchhof 31, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 15. oder später ein Mädchen von 15 bis 16 Jahren große Windmühlenstraße Nr. 5 part.

Gesucht wird sofort ein Mädchen nach auswärts für häusliche Arbeit in eine Wirtschaft, Nicolaisstraße Nr. 6 part.

Ein Mädchen, das sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, in der Küche nicht unerfahren ist, wird sogleich oder 1. Juli gesucht. Zu erfragen äußere Zeilher Straße Nr. 22g² parterre.

Ein ordentliches Mädchen von 16—17 Jahren wird diesen Funstebnten für die Hausarbeit gesucht Reichstraße Nr. 33, 2. Etage vorn heraus.

Ein kräftiges Kindermädchen, nicht unter 20 Jahre alt, welches nähen und platten kann, wird zu einem Kinde gesucht. — Anmeldungen mit Dienstbuch Königsstraße Nr. 13, 3. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen zur Aufwartung hohe Straße Nr. 13 parterre.

Eine **ausstillende**, gesunde und gut empfohlene Amme wird gesucht. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 12 bei Madame Lehrknecht, Mittags von 12 bis 3 Uhr.

Ein junger Franzose sucht zu seiner weiteren Ausbildung eine Stelle in einem hiesigen Handlungsbaue als **Bolontair**; derselbe ist der englischen Sprache mächtig, sowie auch schon einigermaßen der deutschen.

Gefällige Auerbietungen sind in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre A. S. & Co. Nr. 1. niedergulegen.

Als Accidenzseher

sucht ein tüchtiger junger Mann, welcher die größte Zeit seiner Praxis in diesem Fache thätig war und gegenwärtig hier conditionirt, anderweites Unterkommen. Gef. Adressen werden unter M. M. M. 40 poste restante erbeten.

Ein praktischer **Dekonomie-Verwalter** und ein **Hof-Boigt** suchen Stelle, so wie ein **Diener**, können sämtlich gut empfohlen werden. Näheres Frankfurter Straße 40 parterre.

Ein Böttcher

sucht einen Posten als **Markthelfer** oder dergl. Adressen bittet man bei Herrn Paul im Rathhaus niedergulegen.

Ein **Holzmal**er und ein tüchtiger **Deifarbenstreicher**, der zugleich sehr geübter **Schriftmal**er ist, sucht sogleich Beschäftigung.Adr. beliebe man Lindenstraße Nr. 6, 3 Treppen rechts abzugeben.

Ein noch minderjähriger junger Mann sucht, gestützt auf seine später ihm zufallenden Mittel, unter den besten Bedingungen 300 w^f. Adressen beliebe man unter Chiffre

J. W. # 281.

an die Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junger Mensch von auswärts, welcher sehr gut rechnet und schreibt, sucht eine Stelle als **Laufbursche**, **Bedienter** oder dgl. Adressen beliebe man abzugeben Burgstraße Nr. 10 beim Hausmann.

Ein junger Mann, militärfrei, mit der Buchführung vertraut, sucht unter bescheidenen Ansprüchen als **Schreiber** auf einem Gute, Mühle u. eine Stelle.

Hierauf resp. Herrschaften werden höflichst ersucht, Adressen unter T. W. # 15 poste restante Leipzig niedergulegen.

Ein junger Mann, gelernter **Buchbinder**, militärfrei, sucht einen Posten als **Markthelfer**. Adressen bittet man abzugeben Brühl Nr. 35 bei J. G. Conrad.

Stelle-Gesuch.

Ein in der Administration von Fabriken, Berg- und Hüttenwerken erfahrener Beamter, welcher früher im Staatsdienst gestanden und die für denselben erforderliche akademisch-technische Ausbildung genossen hat, so wie der französischen Sprache durch einen mehrjährigen Aufenthalt in Frankreich mächtig geworden, auch seitdem die kaufmännischen Geschäfte bei selbstständiger Führung eines Buchhalterpostens kennen lernte, wünscht unter bescheidenen Anforderungen eine Beschäftigung bei einer Fabrik, einem Berg- oder Hüttenwerke, einer Eisenbahn, einem kaufmännischen Comp- toir oder einer größern Bau-Unternehmung.

Die Herren **Schoenberg, Weber & Co.** in Leipzig wollen die Güte haben, nähere Auskunft zu geben.

Ein anständiger gebildeter junger Mann aus guter Familie, gebienter Cavallerist, sucht Stelle als **Auffeher**, **Hausmann**, **Reitknecht** oder dergl. Gef. Adressen beliebe man abzugeben poste restante Leipzig unter den Buchstaben H. R. # 1.

Ein junger Mann sucht einen Posten als **Markthelfer** oder **Hausmann**; er ist gelernter **Zeugarbeiter**.

Geehrte Principale werden gebeten, ihre werthen Adressen abzugeben **Serberstraße Nr. 59.** J. G. Habicht.

Stelle-Gesuch. Ein junges Mädchen, welches **Dekonomie** und **Milchwirtschaft** erlernt hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle auf dem Lande zur Unterstützung der Hausfrau und zu sonstigen Beschäftigungen. Näheres bei ihr selbst große Windmühlenstraße Nr. 32 im Garten.

Gesucht wird von einem ordentlichen Mädchen bis zum 1. Juli ein Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Eisterstraße Nr. 161 O, parterre.

Gesucht wird von einem Mädchen, welches im Kochen nicht unerfahren ist, bis 1. Juli Dienst. Zu erfragen Königsstraße Nr. 4 beim Hausmann.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärts, in allen weiblichen Arbeiten und in der Kochkunst erfahren, das jetzt als **Wirthschafterin** conditionirt, auch gut empfohlen wird, sucht als solche oder **Ladenmädchen**, gleichviel in oder außer Leipzig Stelle. Zu erfragen neue Straße Nr. 13 parterre.

Ein junges Mädchen, welches im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, wünscht gern eine Condition als **Ladenmädchen** in einer **Destillation** oder **Bäckerladen**, auch zur **Beihülfe** der Hausfrau, da sie auch im Kochen nicht unerfahren ist, am liebsten nach auswärts. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter den Buchstaben R. B. H. niedergulegen.

Ein junges Mädchen, welches in der **Dekonomiewirtschaft** und häuslichen Arbeit gut bewandert ist, sucht zum 1. Juli eine Stelle auf einem **Rittergute**. Zu erfragen lange Straße Nr. 19 im Hofe.

Ein gebildetes Mädchen aus achtbarer Familie sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst als **Jungemagd**. Zu erfragen Hainstraße Nr. 5 bei der Witwe Hofmann.

Ein junges, kräftiges, solides Mädchen sucht zum 1. Juli einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen gr. Fleischer-gasse Nr. 2, im Hofe links 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. Juli Dienst für Alles oder auch als **Studienmädchen**. Erdmannstraße Nr. 3 bei der Herrschaft.

Ein Mädchen von hiesigen Aeltern sucht einen Dienst bei Kindern. Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 11, 3 Treppen.

Eine erfahrene Köchin sucht eine anderweite Stelle. Man bittet geehrte Herrschaften, werthe Adressen Reichstraße Nr. 3 beim Hausmann niedergulegen.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches gute Atteste aufzeigen kann und in allen feinen Arbeiten erfahren ist, sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst als **Jungemagd** oder bei ein Paar einzelnen Leuten. Zu erfragen Burgstraße Nr. 18, 2 Treppen bei A. R.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. Juli Dienst für Alles. Zu erfr. bei ihrer Herrschaft, lange Str. 39, 1 Tr.

Es sucht zum 1. Juli ein ordentliches und fleißiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit einen Dienst. Zu erfragen Mittelstraße Nr. 9, 3 Treppen.

Ein
Küche
anständ
Zu e

Ein
und H

Ein
hat un
gern d
in ein
Gehalt
sub C

Ein
einer
bachs

Ein
Dienst
Hospit

Ein
unter
Juli

Zu
Ein
eine
Haus
Au

Ein
fragen

Ein
fragen

wird
erste
bezeic

wird
der
Gefl

in
miet
Herr

Ein
von
mar

Ein
zu
Ch

Ein
zieh
wei

an
mo

in
mi

ga
ga

de
in

in
mi

ga
ga

de
in

Ein an Ordnung gewöhntes, braves Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann, sucht zum ersten August bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst als Köchin. Zu erfragen beim Hausmann im silbernen Bär.

Ein ordentliches, arbeitsames Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit.Adr. abzugeben Nicolaistr. 47 am Grünstand.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches das Puzmachen erlernt hat und in seinen weiblichen Arbeiten erfahren ist, so wie auch gern der Hausfrau zur Hand gehen würde, sucht ein Engagement in einer anständigen Familie. Dasselbe sieht weniger auf hohen Gehalt als auf humane Behandlung. Gef. Offerten bittet man sub C. K. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein ordentliches und ehrliches Mädchen sucht bis 1. Juli bei einer anständigen Herrschaft Dienst für Alles. Zu erfragen Auerbachs Hof im Fleischgeschäft.

Ein Mädchen in gesezten Jahren sucht zum 1. Juli einen Dienst als Kindermuhme oder für häusliche Arbeit. Zu erfragen Hospitalplatz Nr. 8.

Ein Mädchen, nicht von hier, das sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, in der Küche wohl erfahren ist, sucht bis zum ersten Juli Dienst. Zu melden Windmühlenstraße Nr. 48 beim Hausmann.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als **Gesellschafterin** oder auch als Gehülfin einer Hausfrau und kann sofort antreten.

Auskunft ertheilt Dr. Erler, Leipzig, Holzgasse Nr. 12.

Eine gesunde Amme vom Lande sucht einen Dienst. Zu erfragen Friedrichstraße Nr. 4, 3 Treppen.

Gesucht

wird für nächste Weihnachten oder künftige Ostern eine geräumige erste Etage in guter Geschäftslage. Adressen mit „K. T. H. 3.“ bezeichnet befördert die Expedition d. Bl.

Gesucht

wird für Johannis oder Michaelis in belebter freundlicher Lage der Vorstadt ein hübsches Familienlogis im Preise bis zu 280 fl . Gef. Offerten sub Chiffre J. H. 21. befördert die Exped. d. Bl.

Ein Familienlogis von 3 Stuben, Kammer und Zubehör, in Meßlage, 2. oder 3. Etage, wird zu Neujahr oder Ostern zu miethen gesucht, und beliebe man Offerten nebst Preisangabe bei Herren Häckel & Co., Eschmanns Haus, gef. niederzulegen.

Für Michaelis, nach Befinden auch früher oder später, wird ein freundliches Familienlogis von 2—3 Stuben mit Zubehör von einer ruhigen Familie zu miethen gesucht. Offerten wolle man sub G. E. H. 15. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ein Logis von zwei Stuben, Kammer und Zubehör, in der Stadt, Michaelis zu beziehen.

Adressen bittet man unter Preisangabe poste restante unter Chiffre O. H. 1. niederzulegen.

Gesucht wird ein Logis, noch bis Johannis oder später beziehbar, in der Nähe der Gerberstraße von 70—130 fl , oder einstweilen 1 Stube mit Kammer, von gänzlich kinderlosen Eheleuten. Gefällige Offerten Reichstraße Nr. 8/9, Lesebibliothek.

Ein Stübchen bei anständigen Leuten im Preise von 20 fl an wird gesucht, wo möglich in der Petersvorstadt. Adr. bittet man in der Expedition d. Bl. unter A. B. II. niederzulegen.

Ein Garçon-Logis

in der Nähe des bayerischen Bahnhofes wird gesucht. Adressen mit Preisangabe: A. S. Klostersgasse Nr. 16, 2. Etage.

Gesucht wird ein meublirtes Stübchen mit separatem Eingang und Hauschlüssel. Adressen sind niederzulegen große Fleischergasse Nr. 11, 1 Treppe links.

Gesucht wird sogleich eine freundliche unmeublirte Stube in der Marien- oder Dresdner Vorstadt. Adressen unter A. H. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Die Herren Hausbesitzer und Administratoren von Grundstücken bitte ich, mir Ihre zu Michaelis und Weihnachten frei werdenden Familienlogies recht bald zukommen zu lassen, da ich mit vielen Aufträgen beehrt bin.

Wilhelm Krobisch, Localcomptoir Barfußgäßchen 2.

Die Gastwirthschaft im goldnen Hahn, Hainstraße, ist von Michaelis dieses Jahres oder auch später zu verpachten. Näheres Grimma'sche Straße Nr. 31, 2. Etage.

Zwei geräumige Niederlagen, worin gegenwärtig Bücherballen stehen, sind von Michaelis d. J. ab zu vermietthen und ist das Nähere in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Ein bequemer Pferdestall für zwei Pferde nebst Wagenremise, Futterboden und Kutscherstube ist von jetzt oder Johannis an zu vermietthen und das Nähere zu erfragen Rudolphstraße 2/1649 bei dem Hausmann.

Vermietbung.

In Nr. 17 am Markt (Königshaus) ist zu Michaelis die dritte Etage zu vermietthen. Näheres bei Frau Schleicher daselbst im Hofe links 1. Etage oder in Baumgärtner's Buchhandlung.

Zu vermietthen ist bis Johannis ein Logis an pünctlich zahlende Leute ohne Kinder im Preise von 60 Thlr. an der bayerischen Eisenbahn. Zu erfragen bei Carl Wähld, Colonnadenstraße Nr. 1615, Miethbewohnergebäude.

Ein Parterrelocal, das gegenwärtig als Werkstatt benutzt wird, ist als solche oder auch als Wagenremise, Niederlage etc. mit Boden ab 1. Juli a. c. zu vermietthen
Gerberstraße Nr. 28, 1. Etage.

Im goldnen Hahn, Hainstraße, ist die 2. Etage von Michaelis dieses Jahres zu vermietthen, verbunden mit vortheilhaftester Meßvermietbung wenn es gewünscht wird.
Näheres Grimma'sche Straße Nr. 31, 2. Etage.

In Reudnitz, Grenzgasse, ist ein freundliches Familienlogis, bestehend aus zwei Stuben nebst Zubehör, 1 Treppe hoch für 62 fl jährlich wegen plötzlicher Verfehlung seines jetzigen Inhabers an anständige Leute zu Johannis zu vermietthen.

Näheres in der Restauration des Herrn Helm, Dresdner Straße, zu erfragen von 8—10 Uhr.

Vermietbung. Eine große, gut meublirte und neu eingerichtete Stube nebst Schlafzimmer vorn heraus, meßfrei, ist zum 1. Juli zu vermietthen
Brühl, Krafts Hof, 4. Etage.

Zu vermietthen ist sogleich oder zum 1. Juli zu beziehen eine freundliche meublirte Stube vorn heraus, meßfrei, Petersstr. 5, 4 Tr.

Zu vermietthen und den 1. Juli zu beziehen ist eine freundlich meublirte Stube an einen oder zwei Herren
Dresdner Straße Nr. 31, 2 Treppen.

Auch ist daselbst ein Schießgewehr zu verkaufen.

Zu vermietthen ist zu Johannis eine sehr freundliche Stube mit Kammer. Näheres kleine Fleischergasse Nr. 15 im Gewölbe.

Zu vermietthen ist eine grosse Stube mit Schlafstube, zusammen oder auch getrennt, an ledige Herren und sogleich zu beziehen grosse Fleischergasse Nr. 24, 2 Treppen.

Ein meublirtes Garçon-Logis, Wohn- und Schlafzimmer in der 2. Et., nahe der Promenade, ist meßfrei sofort oder zum 1. Juli zu vermietthen. Näheres Grimm. Str. 10 im Modemagazin.

Zu vermietthen sind 1. Etage an dem schönsten Theil der Promenade mehrere fein meublirte Zimmer nebst Schlafzimmer im Ganzen oder einzeln. Zu erfragen Thomaskg. 7 im Gewölbe.

Zu vermietthen ist eine Stube an Herren Ritterstraße 19 im Hofe 3 Treppen bei A. Weichel.

Zu vermietthen ist sofort oder vom 1. Juli für 35 fl excl. Aufwartung eine meublirte Stube mit Kammer, auf Wunsch mit Kof. — Erdmannsstraße Nr. 11 im Hintergebäude 1 Tr. zu erfragen.

Zu vermietthen ist sofort oder 1. Juli eine meublirte Stube Kreuzstraße Nr. 2 parterre links.

Zu vermieten: eine Stube mit Kammer, so wie mehrere Schlafstellen, sofort zu beziehen, Gerberstraße 59. J. G. Hibigt.

Zu vermieten ist sofort eine meublierte Stube mit separatem Eingang, von Herren zu beziehen. Burgstraße 11, 2. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist eine gut meublierte Stube mit Kammer in Neuschönefeld, Eisenbahnstraße vorn heraus. Näheres Münzgasse Nr. 7 parterre.

Eine freundliche Stube ist an einen Herrn zu vermieten Erdmannstraße Nr. 3, 1 Treppe.

Stube mit Kammer, gut meubliert, nahe der Promenade, ist vom 1. Juli an zu vermieten Halle'sche Straße 6, 3. Etage.

Eine freundlich meublierte Stube nebst Kammer, Gartenansicht, ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Raundörfchen 9, 2 Tr.

Eine freundliche Schlafstelle ist offen für ein solides Mädchen, welches den Tag auf Arbeit geht, Gerberstr. 24, im Hofe 1 Tr.

Tauchaer Straße Nr. 18B, 2. Etage, ist eine meublierte Stube sofort aber später zu vermieten.

Eine helle Eckstube mit oder ohne Schlafstube, gut meubliert, meßfrei, mit schöner Aussicht in einen nahe gelegenen Garten steht vom 1. Juli an einen oder zwei Herren von der Handlung oder Beamte zu vermieten.

Ecke der Post- und Duerstraße Nr. 28, 3. Etage.

Eine gut meublierte Stube mit freundlicher Aussicht ist an einen soliden Herrn zu vermieten Marienstraße 12, 2 Treppen links.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer meublierten Stube und Kammer; auch kann die Stube allein vermietet und zum 1. Juli bezogen werden

Weststraße Nr. 1658, im Hofe 1 Treppe.

Zwei Schlafstellen sind offen

Neukirchhof Nr. 15, im Hofe 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle

Raundörfchen Nr. 15, im Hofe 2 Treppen.

Als Schlafstelle ist zu vermieten eine meublierte Stube mit Kammer an ledige Herren Brühl Nr. 78, im Hofe 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle

Kupfergäßchen Nr. 4, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für ein solides Mädchen Gerberstraße Nr. 43, 1 Treppe vorn heraus.

Zwei junge solide Herren finden Schlafstelle in einem Stübchen Johannisgasse Nr. 15, 1 Treppe.

Eine freundliche Schlafstelle ist sofort zu beziehen

Rosplatz Nr. 9, im Hofe 3 Treppen.

Stereoskopen - Ausstellung

den 12. Juni gewechselt: **Genrebilder.** Kaufhalle parterre.



Während der Pausen nach dem 1. u. 2. Theil wird im Bassin die Fontaine spielen.

Heute

Concert im Garten des Schützenhauses

von Musikchören unter Leitung des Director

W. HERFURTE.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Das Concert findet selbst bei ungünstiger Witterung statt.



Illumination durch Gaslammen in Formen von Blumen, Sternen, Sonnen u. s. w.

Felsenkeller bei Lindenu.

Schleussig.

Heute Stangenspargel mit Cotelettes oder Schinken. NB. Geheuten Regel: Liebhabern empfehle ich meine Regelbahn zur gefälligen Benutzung hierdurch bestens. Der Restaurateur.

Heute ladet zu Cotelettes und allerlei ergebent ein **Ch. Bachmann.**

Grosser

Kuchengarten.

Heute Dienstag Concert.

Anfang 7 Uhr.

Das Musikchor von W. Wend.

Grosse Funkenburg.

Heute Dienstag

CONCERT.

Anfang 7 Uhr.

Das Musikchor von E. Starke.

NB. Zugleich bemerke ich, daß die Concerte für diesen Sommer regelmäßig Dienstags und Freitags abgehalten werden.

Große Funkenburg.

Zu dem heute Abend stattfindenden Concert lade ich freundlichst ein und empfehle dabei eine Auswahl guter warmer und kalter Speisen sowie ausgezeichnetes Bockbier.

J. Fr. Helbig.

Meine Regelbahn ist noch für einen Tag frei.

J. Fr. Helbig.

TIVOLI.

Morgen Mittwoch großes Concert im Tivoli-Garten.

Alles Nähere morgen. Das Musikchor von W. Wend.

Restauration zum Forsthaus.

Morgen Mittwoch den 16. Juni

Extra-Concert

von den drei Musikchören der Jägerbrigade.

Fr. Thiolo, Musikdirector.

Schweizerhäuschen.

Heute Dienstag

CONCERT von Carl Weleker.

Anfang 4 Uhr.

Heute im O O E O N großer Woll-Meß-Ball.

Die Woll-Zufuhr ist dies Mal so ungeheuer, als ob die Welt voll lauter Schaafse wäre, und steht so hoch im Preise, daß die Herren Rittergutsbesitzer noch mehr in die Woll-Kommen.
Doch Eine Hand wäscht die Andere und Einer scheert den Anderen. Auch das Odeon will seine Wollwäsche und Wollschur halten und die Herren etwas in die Scheere nehmen. Darum habe ich heute eigends für die Herren Rittergutsbesitzer, welche jetzt die eigentlichen Ritter des Staates sind, einen großen Woll-Ball veranstaltet und die anmuthigsten Scherinnen werden sich beeifern, Ihnen die schöne Hand zum Tanz zu reichen. Dazu ein ausgezeichnetes Pils-Bier. Alle Woll- und Wohlhabende sind dazu eingeladen.

Anfang 7 Uhr. Ende 2 Uhr.

A. Herrmann.

Bereins-Bräuerei.

Heute Dienstag

Extra-Concert von Friedrich Riede,

verbunden mit einem

Brillant-Feuerwerk, gefertigt von Schömberg.

Concert-Programm.

I. Theil. 1) Hochzeitsmarsch aus dem „Sommertraum“ von F. Mendelssohn-Bartholdy. 2) Ouverture zur „Regimentsmutter“ von Donizetti. 3) „Jagdflut“ (Fantasiestück für Orchester) von E. Conrad. 4) Alexandrinen-Polka von Joh. Strauß. 5) Finale des ersten Actes aus der Oper „Zampa“ von Herold.
II. Theil. 6) Ouverture zur Oper „Rienzi“ von R. Wagner. 7) „Humoresken“ (Nr. 1), Potpourri von Fr. Riede. 8) „Träume auf dem Ocean“, Walzer von Jos. Gungl. 9) Terzett aus der Oper „die weiße Dame“ von Boieldieu. 10) Magyar-Galopp von Lumbye.

Programm des Feuerwerks.

1) Zwei zugleich gehende Feuerräder. 2) Eine große laufende Hieroglyphen-Sonne. 3) Eine Cascade mit Fächer. 4) Eine laufende venetianische Sonne. 5) Eine Caprice in Brillant-Feuer mit einer Perlfontaine besetzt. 6) Eine kleine laufende Transparent-Sonne. 7) Drei Stück Tourbillons. 8) Ein drei Ellen hoher laufender Stab mit fünf bunten Kränzen verziert. 9) Eine kleine laufende Rose. 10) Eine vier Ellen hohe Palme in Brillant-Feuer. 11) Eine laufende Quadrat-Sonne. 12) Eine große laufende Sarastro-Sonne. 13) Ein umlaufender Stab mit weißen Lichtern garnirt. 14) Ein vier Ellen hoher laufender Pyramiden-Stab mit einer großen laufenden orientalischen Sonne besetzt (nqu).

Anfang des Concerts 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.
Beginn des Feuerwerks 9 1/2 Uhr.

Oberschenke in Gohlis.

Heute Dienstag

CONCERT von Carl Welcker.

Anfang 1 1/2 Uhr. Entrée à Person 15 Pf.
Näheres die Programme.

Grosser Kuchengarten.

Heute Dienstag grosses Concert von M. Wenck. Anfang 7 Uhr.
Dabei empfehle ich Stachelbeer-, Fladen und verschiedene Kaffee Kuchen, gute warme und kalte Getränke, so wie eine reichhaltige Speisekarte, worunter Allerlei mit Cotelettes der Zunge, Wiener Schnitzel mit Stangenspargel u. s. w., und ein feines Töpferchen Schwarzbier.
C. Martin.

Thonberg.

Täglich div. Kuchen, vorzüglichen Kaffee, verschiedene Speisen und ff. Bier. G. Büffel.

NB. Morgen Mittwoch Merlei.

Feldschlößchen.

NB. Von 3 Uhr an Concert.]

Speisekarte von 6 Uhr an: Blumenkohl mit Cotelettes, Spargel mit Schinken, Roastbeef, neue Kartoffeln, verschiedene Vorspeisen, Salate und Compots in großer Auswahl.
Feine Rhein- und Bordeauxweine, bayerisches Bier auf Eis.
Freundlichen Gruß!
Gustav Schulze.

In Stötteritz alle Abende warme Speisen und alle Tage frischer Kuchen, ff. Bayerisches von Kurz und ff. Vereinsbier etc., heute die ersten neuen Kartoffeln. Schulze.
Heute die ersten neuen Kartoffeln in Stötteritz.

Gosenschenke in Cutrißsch. Heute Dienstag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein Heinrich Fischer.

Restaurations in Tscharmanns Hause. Heute Schlachtfest. Dazu ladet ein E. F. Schulze.

Stadt Cöln, Brühl Nr. 25. Heute Abend Cotelettes mit Allerlei. Bayerisches, so wie hiesiges Vereinsbier empfehle ich als ausgezeichnet. E. A. Mey.

Geraer Felsenkeller, Lagerbier extrafein zapft stets frisch Carl Weinert, Universitätsstr.

Heute Abend Kaldaunen nebst einem feinen Löffchen Vereinsbier, wozu ergebenst einladet Witwe Pöhler, Klosterstraße Nr. 3.

Heute früh Speckkuchen Petersstraße 37.
Hierbei ein ganz vorzügliches Löffchen Bockbier, wie auch Lagerbier à 13 & aus der Vereins-Bierbrauerei.

Plenz' bayerische Bierstube.

Morgen Schlachtfest.

Stadt Wien, Petersstrasse.

Table d'hôte Mittags 1/2 und um 1 Uhr.
G. F. Möbins.

Drei Mohren.
Heute Lende mit Stangenspargel oder junge Bohnen, wozu freundlichst einladet F. Rudolph.
NB. Morgen Speckkuchen.

Mittagstisch giebt der Restaurateur Heinrich Stüber, Neukirchhof.

Morgen Mittwoch Schlachtfest bei W. Scholz, Frankfurter Straße 49.

1 Thaler Belohnung

wird Demjenigen zugesichert, welcher am Sonntag den 13. d. M. einen braunen langhaarigen Hut mit grünem Futter, welcher bei der wohlhbl. Glasergesellschaft in Cutrißsch vertauscht wurde, wieder zurück erstattet.

Abzugeben in der Reichstraße Nr. 10 bei Herrn Haupt, eine Treppe hoch.

Verloren

wurde vergangenen Freitag in der Nähe der Schwimmanstalt das silberne Gehäuse einer Taschenuhr.

Es wird gebeten dasselbe gegen angemessene Belohnung in der Schwimmanstalt für Damen abzugeben.

Verloren wurde am Sonntag ein braunes Notizbuch, Inhalt ein Namensverzeichnis. Der ehrliche Finder wird gebeten dasselbe Colonnadenstr. 6 bei L. Ruf gegen Belohnung abzugeben.

Verloren wurde am Sonntag Nachmittag vom Gerberthor längs der Parthe durch das Rosenthalthor, Rosenthalgasse, Frankfurter Straße bis zur Restauration zum Rulthurm und nach Lindenau ein braunes Armband von Cocosnuß. Gegen Belohnung abzugeben goldne Eule beim Herrn Restaur. Wagner.

Am 12. d. Mts. wurde ein grünseidener Regenschirm mit stählernem Gestelle in der kleinen Funkenburg oder deren Nähe verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung von 1 fl 10 kr in der Restaur. d. H. Funkenb. abzug.

Verloren

wurde am 12. Juni Abends vom Plauenschen Hofe nach der Frankfurter Straße ein Porte-monnaie. Dem ehrlichen Finder wird eine gute Belohnung zugesichert im Geschäft des Herrn Carl Friedr. Weber jun., Markt Nr. 15.

Verloren wurde am Sonntag früh vom Läubchenweg durch die Stadt bis an's Frankfurter Thor eine Haarkette mit goldenen Gliedern und vorn ein kleines Gehänge von Granaten. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen Dank und Belohnung abzugeben Läubchenweg Nr. 4, 1 Treppe rechts.

Verloren wurde ein grauer Kindertragen mit brauner Sammeteinfassung. Der ehrliche Finder wolle denselben gegen Belohnung zurückgeben Bosenstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Sonntabend den 12. d. Mts. wurde Abends zwischen 6 und 7 Uhr ein dunkelbrauner Atlaschirm mit weißer Seide gefüttert und mit weißem Griff verloren im schwarzen Hof ober beim Bäcker auf der Ulrichsgasse.

Der ehrliche Finder erhält eine angemessene Belohnung. Derselbe ist abzugeben Lurgenstein's Garten Nr. 9, 1. Etage.

Am Sonntag den 13. d. M. ist in Lindenau zur grünen Eiche eine schwarze Kinderjacke von Manschester liegen geblieben.

Der ehrliche Finder wird ersucht, solche Magazingasse 11 b parterre abzugeben.

Ein Canarienvogel,

gelb, ohne besondere Abzeichnung, ist vergangenen Sonntag früh entflohen. Eine Belohnung von 15 kr erhält Derjenige, der ihn in's Eckhaus vom Neumarkt und Gewandgäßchen Nr. 5, 2 Tr. hoch zurückbringt.

Zurückgelassen wurde vor einigen Tagen ein kleiner Saß Spahnkörbe. Derselbe ist gegen Insectionsgebühren in Empfang zu nehmen Dresdner Straße Nr. 24 parterre.

Traurigkeit. — Zeigen Sie mir d. Weg, Sie zu bescheiden.

Sonntag Abend wurde im Rulthurme ein Porte-monnaie gefunden. Solches ist Brühl 72 im Gewölbe in Empfang zu nehmen.

Sie sind noch ein Kind?! Ich erwarte Sie heute um 7 Uhr an derselben Stelle, wo wir uns lezt hin trennten. — Sollte Ihnen die Zeit nicht erlauben, so wollen Sie pr. Post Ort und Stunde zu einer Besprechung mit angeben. — Es bittet Sie sehr das Kind?

Heute zum 88. Geburtstage gratuliren dem Papa Wehner in Neuschönfeld die Freunde.

*** A — B. *** Uebermorgen Donnerstag Abend Hauptclub in Volkraths Restauration, Gerhards Garten.

Kanfmännischer Verein. Heute Abend 8 Uhr Versammlung im Rathhurm.

22 1/2 - 1/2 Lyr.

Heute früh 6 1/2 Uhr verschied unsere einzige geliebte Tochter und Schwester, **Johanne Emilie Reise**, in einem Alter von 19 Jahren. Dies allen Freunden und Bekannten hiermit zur Nachricht.

Schöna, den 13. Juni 1858.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Für die mir so reichlich bewiesene, meinem Herzen so wohlthuende Theilnahme an dem mich betroffenen schweren Verluste meiner heißgeliebten Gattin sage ich Ihnen Allen den wärmsten innigsten Dank.

Eduard Badstübner.

Mit tiefbetrübten Herzen widmen wir nur hierdurch allen unsern Verwandten und Freunden die Anzeige, daß unser innigstgeliebter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Onkel, **Friedrich Immanuel Friede**, Bürger, Kaufmann und Hausbesitzer alhier, heute Morgen in seiner Sommerwohnung zu Eutrich nach längerem Krankenlager im 75. Lebensjahre sanft und ruhig entschlafen ist.

Leipzig, den 13. Juni 1858.

Die Hinterlassenen.

Wir fühlen uns gedrungen, für die vielfachen Beweise der Theilnahme, welche uns nach dem Hinscheiden unseres guten Vaters, **Joh. David Feur. Otto**, von so vielen Seiten zu Theil wurde, hiermit unsern innigsten Dank auszusprechen, indem uns die am Grabe gesprochenen tröstenden Worte des Herrn Pastor **M. Volbeding** lindernder Balsam in unsere wunden Herzen waren und die reiche Schmückung des Sarges, so wie die Begleitung der irdischen Ueberreste Zeugniß ablegte, welchen Verlust wir erlitten haben. — Reudnitz, am Begräbnistage.

Die trauernden Hinterlassenen.

Bekanntmachung.

Die nächste Quartalversammlung in der Kramerinnung ist auf **Donnerstag den 17. dieses Monats Nachmittags 3 Uhr**

anberaumt worden, wozu die Herren Kramer auch hierdurch ergebenst eingeladen werden.
Leipzig, den 7. Juni 1858.

Die Kramermeister.

Auf Verlangen als Fortsetzung des ersten ein zweiter Kurs

aus der Astronomie und Geologie

von **Dr. F. A. Oldenburg** im Saale des Modernen Gesamt-Gymnasiums, Peterkirchhof Nr. 4, am 15., 16., 17., 18., 19. und 21. Juni 6 1/2 Uhr Abends.

Werthvolle Apparate dienen zur Veranschaulichung: Planetarium; Tellurium; transparente Sternkarte; Mondringgebirge; Copernicus von Secchi, Director des Collegio Romano in Rom, Photographie; Mond- und Sonnenkarte; Naturselfstbrud; Meergrundmesser von Moury. Die 16 klassischen Bilder des Professor Unger (2. Aufl. bei L. D. Weigel in Leipzig) dienen als Grundlage zur Erklärung der Erdbildung und ihrer vier Hauptzeitalter.

Preise: 1 1/2 Thlr.; Familien 2 Thlr.; Schüler 1/2 Thlr.; ein Stunde 1/2 Thlr.

Der Rechenschaftsbericht der Leipziger Krankencasse für 1857

ist erschienen und unentgeltlich zu erhalten:

auf der Expedition des Vereins, Reichels Garten, Mittelgebäude,
bei Herrn **Leonhardt**, Brühl, goldne Gule,
" " **Seichling**, Gerberstraße Nr. 23.

Photographisches Atelier von A. Glintz

für Photographie und Pannotypie, Lurgensteins Garten Nr. 6 parterre, ist täglich bei jeder Witterung Aufnahme von früh 6 Uhr an und können Pannotypen 10 Minuten nach der Sitzungszeit abgeliefert werden. Eingang neben der Thomasmühle.

Riedelscher Verein. Heute Abend 7 Uhr Übung im gewöhnlichen Locale. Die Herren werden freundlichst gebeten, sich heute ausnahmsweise frühzeitig einzufinden zu wollen.

Erheiterung. Heute große Funkenburg.

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

Krenstedt, Kfm. a. Ebing, Hotel de Baviere.
Alban, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.
Apel, Pächter a. Balgkett, Stadt Gotha.
Ackermann, Frl. a. Hannover, St. Breslau.
v. Akerjelm, Frh., Obef. a. Stockholm, S. de Bav.
Bruchm, Apoth. a. Chemnitz, und
Bresch, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
Brunn, Cassirer a. Zwickau, St. Nürnberg.
Bräutigam, Posthfr. a. Stadt Jim, Polmb.
v. Bornstädt, Obefigurin n. Fam. a. Lüneburg, u.
Brieda de Lessolo, Capitän a. Piemont, S. de Bav.
Bruck, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Birkner, Obef. a. Ronnenberg, St. Dresden.
Bernhardt, Kfm. a. Leipzig, deutsches Haus.
Brack, Frau a. Voigtburg, Lebe's S. garni.
Bernd, Appreteur a. Weissenfels, St. Wien.
Barthel jun., Fabr. a. Döbeln, und
Bake, Kbes. a. Weigershain, S. de Prusse.
Brühl, Wollhfr. a. Wintersdorf, br. Ros.
Baudert, Wollhfr. a. Wintersdorf, g. Arm.
v. Bülow, Kbes. a. Scheipitz, St. Gotha.

Baumgärtner, Wollhfr. a. Grimmitzschau, und
Böhme, Destill. a. Dresden, 3 Könige.
Barthel, Kfm. a. Döbeln, und
v. Brixle, Kbes. n. Fam. a. Warschau, St. Rom.
Bauer, Kfm. a. Meissen, und
Berger, Amtm. n. S. a. Büchau, Palmbaum.
Bernstein, Del. a. Draschwitz, Rosenthalg. 14.
Buckers, Kfm. a. Rachen, Hotel de Pologne.
Bankwitz, Fabr. a. Schwölln, g. Elephant.
Galmann, Kfm. a. Bingen, Stadt Wien.
Gaspari, Luchfabr. n. S. a. Großenhain, St. Gotha.
de Champany, Rent. n. Frau u. Dienerin aus
Paris, Stadt Rom.
v. Carlowitz, Major nebst Fam. a. Falkenhain,
Hotel de Baviere.
v. Carl, Amtm. a. Gainsberg, Münchner Hof.
Dundenburg, Kfm. n. Fr. a. Obersfeld, S. de Russie.
v. Dallwitz, Actuar a. Baupen, St. Nürnberg.
v. Drebusch, Geh. Rätlin a. Petersburg, und
v. Dannenberg, Bar., Kbes. n. Kutscher aus
Liefensee, Hotel de Baviere.

Dequemois-Gindrat, Uhrenfabr. a. Tramelant,
Stadt London.
Degner, Kfm. n. Schwester a. Stettin, und
Dopauer, Fr. n. L. a. Hamburg, St. Rom.
v. Dittfurth, Frh. a. München, Windmühlengr. 37.
Dieß, Frl. a. Dresden, Palmbaum.
v. Dünten, Stud. a. Zürich, Lebe's S. garni.
Gilmann, Fabr. a. Wien, Stadt Wien.
Gising, Wollhfr. a. Altenburg, goldner Arm.
Gspensohn, Del. a. Gröba, goldnes Sieb.
Gwald, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russie.
Engel, Frau a. Stockholm, und
v. Engalytschiff, Fr. Fürkin n. Dienersf. aus
Petersburg, Hotel de Baviere.
v. Einsiedel, Optm. a. Gnanstein, Münchner Hof.
Freyer, D. med. a. Burgkandt, Stadt Wien.
Fiedler, Luchfabr. a. Dederan, St. Gotha.
Fall, Kbes. a. Karthause, grüner Baum.
Frank, Kfm. a. Lobenstein, Stadt Breslau.
Fickenscheer, Frau a. Pösch, Lebe's S. garni.
Fleischmann, Kfm. a. Glauchau, S. de Russie.

Floresko, Fr. n. S. a. Bukarest, S. de Bav.
 Fendius, Bart. n. Fr. a. Grunberg, St. Fisi.
 Färber, Kfm. a. Mainz, Hotel de Pologne.
 Frucht, Kfm. a. Nordhausen, St. London.
 Goldmann, Kfm. a. Hirschberg, Palmbaum.
 Grünberg, Kfm. a. Dresden, St. Hamburg.
 Halle, Kgbef. a. Mülau, Stadt Dresden.
 Schhardt, F. l. a. Siebigerode, halber Mond.
 Wigon, Kfm. a. Konstantinopol, Lebe's H. garni.
 Grossauer, Drechslerm. a. Hamburg, St. Fisi.
 Gadegast, Kgbef. a. Hebersbach, S. de Prusse.
 Gähler, Wollhdt. a. Altenburg, g. Kfm.
 Grunewald, Drechslerm. a. Berlin, St. Gotha.
 Glas, Fabr. a. Heichenbach, 3 Könige.
 Hausbahn, Def. a. Hohenleuben, br. Kof.
 Hausbild, Wollhdt. a. Grefenstein, g. Kfm.
 Herich, Kntm. a. Schenkenberg, und
 Herich, Kntm. a. Kleinwolkau, g. Sonne.
 Heyne, Wollhdt. a. Wintersdorf, g. Sieb.
 Herr, Conzeldtr. n. Fam. a. Wien.
 Haberland, Kfm. a. Magdeburg, und
 Heuke, Gbef. a. Gotha, Stadt Rom.
 Haubold, Def. a. Jahnishausen, Palmbaum.
 Helfer, Kfm. a. Bremen, S. de Baviere.
 Halt, Gbef. n. Fam. a. Gronau, S. de Bel.
 Helbina, Def. a. Rath a. Köstlich.
 Huth, Amtsvorw. a. Remse, und
 Hildebrandt, Kntm. a. Cuculau, Münchner Hof.
 Hied, Frau a. Stockholm, S. de Baviere.
 Hennig, Insp. a. Pomsen, Stadt Dresden.
 Hessel, Kfm. a. Rerchau, goldner Hahn.
 Hüttner, Schachtm. a. Falkenstein, und
 Hohlmann, Bäckerm. a. Altenburg, d. Haus.
 Hirsch, Kfm. a. Wien, Lebe's Hotel garni.
 Janold, Buchhdt. a. Gotha, St. Frankfurt.
 Hardt, Kfm. a. Kenney, Hotel de Pologne.
 Justinus, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
 Jangewisser, Insp. a. Berna, Schw. Kreuz.
 Jsracel, Kfm. n. S. a. Weener, Palmbaum.
 Kreuz, Uhrm. a. Wien, Palmbaum.
 Künzel, Fabr. a. Grimnischau, g. Elephant.
 v. Münchhausen, Gbef. a. Herrngosensädt, Hotel
 de Baviere.
 Klinger, Appreteur a. Weissenfeld, St. Wien.
 Kahnt, Wollhdt. a. Besa, und
 Krepschmar, a. Reinsdorf, braunes Kof.
 Krittner, Schauspielerm. a. Dresden, St. Gotha.
 Köbler, Kntm. a. Griesch, goldne Sonne.
 Kretschmer, Bart. a. Leipzig, grüner Baum.
 Kretschmer, Kreiswaischall n. Fr. u. Dienerrin
 a. Rinsl, und
 Kräutshausch, Kfm. a. Aachen, S. de Russie.
 Klein, Kfm. a. Hirschberg, Palmbaum.
 Kläner, Kfm. n. Fr. a. Bremen, und
 Kneffern, Frau Hauptm. n. Nichte a. Breslau,
 Hotel de Baviere.
 v. Kizing, Major a. D. Kgbef. a. Medelwig, und
 Kunze, Kntm. a. Gotha, Stadt Dresden.
 Krupp, Schuhm. a. Oberfeld, Bamberger Hof.

Krüger, Apoth. a. Schleswig, Münchner Hof.
 Lüdick, Hahnhofinsp. a. Hof, und
 Lüttich, Ober-Kntm. a. Schwesin, St. Nürnberg.
 Löwenstein, Hslm. a. Burg, Palmbaum.
 Lösch, Gbef. a. Berenddorf, Stadt Hamburg.
 Lindemars, Gbef. a. Danzig, und
 Lehmann, Kfm. a. Berlin, Lebe's H. garni.
 Lehmann, Secret. a. Lietzenwerda, und
 Liebzig, Priv. a. Petersburg, Schw. Kreuz.
 Lehmann, Kgbef. a. Grewinkel, und
 de Lagottellerie, Baron, Rent. aus Altenburg.
 Hotel de Prusse.
 Leiter Commis. Rath a. Frauenprießnitz, gr. Baum.
 v. Luzow, Kgbef. n. Diener a. Schwerin, St. Rom.
 Meißner, Fr. Ger. Mäthin n. Fam. u. Jungfer
 a. Dresden, Stadt Nürnberg.
 Näder, D. med. a. Roda, Palmbaum.
 Meyer, Kfm. a. Bremen, Hotel de Baviere.
 Müller, Wollhdt. a. Wintersdorf, Bamb. Hof.
 Meyer, Kfm. a. Bennishausen, Stadt London.
 Mallinckott, Kfm. a. Baltimore, S. de Pol.
 Martini, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.
 Müller, Kntm. a. Altenburg, g. Kfm.
 Mäfer, Kfm. a. Erfurt, goldne Sonne.
 v. Mannsbach, Bar., Kgbef. a. Frankenhausen,
 grüner Baum.
 Naundorf, Tuchm. a. Weidau, braunes Kof.
 Naundorf, Fabr. a. Weidau, g. Elephant.
 Neugeboren, Kfm. a. Odeffa, Stadt Rom.
 te Neues, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.
 Neubauer, Kgbef. a. Peterscode, Palmbaum.
 Nehmigen, Kgbef. a. Gboren, Palmbaum.
 Otto, Kfm. a. Danzig, und
 v. Orinzierna, Freih. n. Fam. a. Stockholm, S.
 de Baviere.
 Picard, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.
 Porse, Frau Apothek. a. Koflau, und
 Ponnaß, Frau n. Fam. u. Dienerrin. a. Braun-
 schweig, Stadt Nürnberg.
 Poirier, Regeg. a. Paris, Lebe's Hotel garni.
 Pröhl, Wollh. a. Wintersdorf, Bamberger Hof.
 Pels, Kgbef. a. Ramstorf, und
 Pehold, Fabr. a. Kofwein, Hotel de Prusse.
 Pistor, Def. a. Weidorf, grüner Baum.
 Ritter, Kgbef. a. Freiwalde,
 v. Riefemann, Adv. n. Fam. a. Neval,
 Nichte, Kfm. a. Waldheim, und
 Reichel, Fabr. a. Kofwein, Hotel de Prusse.
 Richter, Bäcker n. Fr. a. Schloß-Neufkirchen, Stadt
 Gotha.
 Riabschloßky, D., Pastor a. Göttingen, und
 v. Reiche, Kgbef. n. Fam. und Dienerrin. aus
 Driesen, Stadt Rom.
 Radozeurfa, Rent. n. Fam. a. Warschau, Palmbaum.
 Richter, Priv. a. Petersburg, Lebe's H. garni.
 Rittler, Frnk. a. London, S. de Pologne.
 Reife, Frau a. Altona.
 Roda, Fabr. a. Grimnischau, und
 Rottmann, Kfm. a. Dresden, Stadt Nürnberg.

Rieger, Conzeldtr. a. Götzen, grüner Baum.
 Rogberg, Amtsvorw. a. Grödel, Palmbaum.
 Rohland, Ober-Kntm. a. Leipzig, St. Dresden.
 Reichel, Hausbef. a. Dresden, blaues Kof.
 Richter, D. a. Niesla, deutsches Haus.
 Römhd, Secret. n. Fr. a. Stockholm, Lebe's H. garni.
 Sabis, Kfm. a. Bonn, Hotel de Russie.
 Stöck, Feuerwehrl. Insp. a. Dessau, und
 Sommer, Kgbef. a. Oshag, Palmbaum.
 Schunovoly, Gbef. a. Warschau, St. Hamburg.
 Schüler, Rentm., und
 Schulze, F. Hul. a. Hamau,
 Schollin, D. med. a. Köstlich, und
 Schurig, D. med. a. Dresden, St. Dresden.
 v. Seebach, Oberstallm. a. Altenburg, d. Haus.
 Schop, Wollh. a. Pirna, Bamberger Hof.
 Schiffer, Schleferd. a. Pressburg, St. Frankfurt.
 Schödel, Schneidem. a. Jauer, und
 Siemeus, Kgbef. a. Jagenseichenbeck, Palmb.
 Schuermann, Stadt-Commis. a. Augsburg, und
 Sergewitsch, Stroganoff, Graf, Rent. n. Fam.
 u. Dienerrin. a. Petersburg, S. de Pologne.
 v. d. Trappen, Kfm. a. Wesel, S. de Baviere.
 Schag, Wollhdt. a. Pirna, braunes Kof.
 Schröder, Fabr. a. Weidau, Stadt Gotha.
 Scheidemann, Kntm. a. Süpzig, g. Sonne.
 Schubert, Kgbef. a. Tragsdorf, und
 Schäfer, Wundarzt a. St. Jacob, gr. Baum,
 Starck, Bürger a. Leitmeritz,
 Schmoel, Tischlerm. a. Leitmeritz, und
 Schlefinger, Cantor a. Breslau, Stadt Götin.
 Schindler, Kammermusiker a. Petersburg, und
 Schmidt, Forstst. a. Hohenstein, St. Breslau.
 Schmidt, Wollhdt. a. Wintersdorf, und
 Schmidt, Wollhdt. a. Altenburg, g. Sieb.
 Simon, Postst. a. Berst. Stadt Rom.
 Tangloß, Stud. a. Jena, Stadt Wien.
 Tromberg, Bankir. n. Fam. a. Breslau, St. Rom.
 Trudertbrod, D. a. Nischaffenburg, St. Nürnberg.
 Thiele, Kfm. a. Rerchau, Stadt London.
 Uhlisch, Kgbef. a. Nichteitz, Palmbaum.
 Urban, Rent. a. Hamburg, Stadt Wien.
 v. Ungernich, Hofmarsch. n. Fr. a. Potsd., St. Rom.
 Voatli, Rent. a. Venedig, Stadt Wien.
 Voigt, Kntm. a. Storkwitz, goldne Sonne.
 Voigt, Def. a. Buschwig, grüner Baum.
 Voigt, Kfm. a. Bamberg, Stadt Nürnberg.
 Völke, Gbef. n. Fr. a. Scherding, St. Hamb.
 Wellermann, Fabr. a. Grimnischau, St. Nürnberg.
 Welner, Kfm. a. Nordhausen, und
 Wente, Forstbeamter a. Schwerin, St. Frankf.
 Wizing, Kfm. a. Wien, grüner Baum.
 Winterhalter, Frau a. Petersburg, St. Götin.
 Wief, Kammermusiker a. Petersburg, und
 Wief, Maler a. Gundershausen, St. Breslau.
 v. Wagner, Fr. n. Jungfer a. Wien, Stadt Rom.
 Zuter, Frau n. Fam. a. Berlin, St. Nürnberg.
 Zalbot, Maler a. Philadelphia, Lebe's H. garni.
 Zingbötch, Holz. a. Pressburg, St. Frankfurt.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 14. Juni. Berl. Anb. A. u. B. 123 1/4; Berl. Stett.
 113 3/8; Götin-Mind. 141 1/2; Oberschl. A. u. C. 135 1/2; do. B. —;
 Cofel-Dob. —; Thüringer 116 3/4; Friedr.-Wilh.-Nordb. 53 3/4;
 Ludwigsb.-Berb. 143 1/4; Desterreich. 50/0 Met. —; do. Nat. —;
 Ant. 81 1/4; Loose von 1854 —; Leipziger Credit-Anstalt 67 1/2;
 Dester. Credit. 118 1/2; Dessauer Credit-Actien 50 1/2; Weimar.
 Bank-Actien 96; Braunschweiger do. 103; Geraer do. 81 1/4;
 Thüringer do. 74; Norddeutsche do. 82 1/2; Darmstädter do.
 95 3/8; Preuß. do. —; Jassper do. —; Hannov. do. 96;
 Disc.-Comm.-Anth. 101 1/8; Wien 2 Mt. —; Amsterd. l. S.
 —; Hamburg l. S. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —;
 Frankfurt a. M. 2 Mt. —.
 Wien, 14. Juni. Metall. 50/0 82 3/8; do. 4 1/2 0/0 72 3/8; do.
 40/0 65; Nat.-Anleihe 83 1/4; Loose v. 1834 —; do. 1839 —;

do. 1854 —; Grundentlast.-Dbl. div. Kronländer —; Bank-
 Act. 969; Edcompt.-Actien —; Dester. Credit-Actien 233;
 Dester. franz. Staatsb. 267 3/4; Ferd.-Nordb. 168 3/8; Donau-
 Dampfch. 539 1/2; Lloyd —; Elisabethbahn —; Theißbahn —;
 Amsterdam —; Augsburg 104 1/2; Frankfurt a. M. 104;
 Hamburg 76 1/4; London 10. 10 1/2; Paris 121 1/8; Münz-
 buc. 7 1/4.

Berlin, 14. Juni. Productenbörs. Weizen: loco nach
 Qualität von 52 bis 65 sh. — Roggen: steigend, loco
 36 1/4 sh; Juni 36 1/4 sh; Juni-Juli 36 1/4 sh; Septbr.-Octr.
 39 1/4 sh. Getändigt: 50 Wispel. — Hafer: Juni-Juli 26 sh.
 Rüböl: ruhiger, loco 15 1/2 sh; Juni-Juli 15 1/2 sh; Sept.-
 Octr. 15 1/2 sh. Getändigt: 100 Centner. — Spiritus:
 höher, loco 18 sh; Juni 18 1/4 sh; Juni-Juli 18 1/4 sh; Sept.-
 Octr. 19 1/2 sh. Getändigt: 10,000 Quart.

Schwimmanstalt. Temper. d. Wassers d. 14. Juni Abds. 20° R.

Die Expedition v. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachmitt. 3 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtags
 nur Vormittags. Die für den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Geynel, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von C. Volz.
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.